

„Der Courier“  
In der Woche zweimal herausgegeben.  
Der Preis beträgt für ein Jahr 24 Centen, für sechs Monate 12 Centen, für drei Monate 6 Centen, für einen Monat 2 Centen.  
Abbestellungen werden jederzeit angenommen.  
Bestellungen werden sofort eingeliefert.  
Bestellungen werden sofort eingeliefert.  
Bestellungen werden sofort eingeliefert.

# Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

„The Courier“  
is the leading German paper in Canada.  
Subscription price for the regular weekly issue of 12, 24, 36, 48, 60, 72, 84, 96, 108, 120, 132, 144, 156, 168, 180, 192, 204, 216, 228, 240, 252, 264, 276, 288, 300, 312, 324, 336, 348, 360, 372, 384, 396, 408, 420, 432, 444, 456, 468, 480, 492, 504, 516, 528, 540, 552, 564, 576, 588, 600, 612, 624, 636, 648, 660, 672, 684, 696, 708, 720, 732, 744, 756, 768, 780, 792, 804, 816, 828, 840, 852, 864, 876, 888, 900, 912, 924, 936, 948, 960, 972, 984, 996, 1000.

9. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch den 23. August 1916

12 Seiten

Nummer 43

## Bericht der Brown-Elwood Kommission bedeutet glänzendes Zeugnis für fähige und ehrliche Verwaltung der liberalen Scott-Regierung

### Saskatchewan's Regierung als ein Ganzes, sowie jedes einzelne Mitglied der Regierung von jeder Schuld freigesprochen — Vier Abgeordnete des Provinzialparlamentes schuldig befunden

Die Kommission, welche am 27. August ihren Bericht veröffentlicht hat, hat ein glänzendes Zeugnis für die fähige und ehrliche Verwaltung der liberalen Scott-Regierung abgelegt. Die Kommission hat festgestellt, dass die Regierung als ein Ganzes, sowie jedes einzelne Mitglied der Regierung von jeder Schuld freigesprochen ist. Vier Abgeordnete des Provinzialparlamentes sind jedoch schuldig befunden worden.

Die Kommission hat festgestellt, dass die Regierung als ein Ganzes, sowie jedes einzelne Mitglied der Regierung von jeder Schuld freigesprochen ist. Vier Abgeordnete des Provinzialparlamentes sind jedoch schuldig befunden worden. Die Kommission hat festgestellt, dass die Regierung als ein Ganzes, sowie jedes einzelne Mitglied der Regierung von jeder Schuld freigesprochen ist. Vier Abgeordnete des Provinzialparlamentes sind jedoch schuldig befunden worden.

## Ein Zeichen der Zeit

### Liberaler Sieg im kanadischen Parlament

Die Liberalen haben im kanadischen Parlament einen glänzenden Sieg errungen. Die Regierung hat sich als fähig und ehrlich erwiesen. Die Opposition hat sich als unfähig und unehrlich erwiesen. Die Liberalen haben die Unterstützung der Mehrheit der Wähler erhalten.

## Alliierte unternehmen Vorstoß an Saloniki-Front

### Bulgaren gehen auf dem linken Flügel der griechischen Front zum Angriff über — Kämpfe an der West- und Ostfront, sowie an der italienisch-österreichischen Front lassen an Heftigkeit nach

Die Alliierten haben in Saloniki einen glänzenden Vorstoß unternommen. Die Bulgaren sind auf dem linken Flügel der griechischen Front zum Angriff übergegangen. Die Kämpfe an der West- und Ostfront, sowie an der italienisch-österreichischen Front lassen an Heftigkeit nach.

## Gründungsbericht in Canada

Die Gründung der Zeitung „Der Courier“ in Canada ist ein glänzendes Zeugnis für die fähige und ehrliche Verwaltung der liberalen Scott-Regierung. Die Zeitung hat sich als ein wichtiges Organ der Deutsch-Canadier erwiesen.

## Sullivan-Untersuchungskommission

Die Sullivan-Untersuchungskommission hat ihren Bericht veröffentlicht. Die Kommission hat festgestellt, dass die Regierung als ein Ganzes, sowie jedes einzelne Mitglied der Regierung von jeder Schuld freigesprochen ist. Vier Abgeordnete des Provinzialparlamentes sind jedoch schuldig befunden worden.

## Letzte Nachrichten

Die letzten Nachrichten aus dem Kriegsschauplatz. Die Alliierten haben in Saloniki einen glänzenden Vorstoß unternommen. Die Bulgaren sind auf dem linken Flügel der griechischen Front zum Angriff übergegangen.

## Gründungsbericht in Canada

Die Gründung der Zeitung „Der Courier“ in Canada ist ein glänzendes Zeugnis für die fähige und ehrliche Verwaltung der liberalen Scott-Regierung. Die Zeitung hat sich als ein wichtiges Organ der Deutsch-Canadier erwiesen.

## Sullivan-Untersuchungskommission

Die Sullivan-Untersuchungskommission hat ihren Bericht veröffentlicht. Die Kommission hat festgestellt, dass die Regierung als ein Ganzes, sowie jedes einzelne Mitglied der Regierung von jeder Schuld freigesprochen ist. Vier Abgeordnete des Provinzialparlamentes sind jedoch schuldig befunden worden.

## Letzte Nachrichten

Die letzten Nachrichten aus dem Kriegsschauplatz. Die Alliierten haben in Saloniki einen glänzenden Vorstoß unternommen. Die Bulgaren sind auf dem linken Flügel der griechischen Front zum Angriff übergegangen.

## Wird Rumänien in den Krieg eintreten?

Die Frage, ob Rumänien in den Krieg eintreten wird, ist ein wichtiges Thema. Die Alliierten hoffen, dass Rumänien bald in den Krieg eintreten wird.

## Deutscher Kronprinz verunndet?

Die Frage, ob der deutsche Kronprinz verunndet wurde, ist ein wichtiges Thema. Die Alliierten hoffen, dass der Kronprinz bald in die Heimat zurückkehren wird.

## Handelsunterseeboot „Deutschland“ in Bremen eingetroffen

Das Handelsunterseeboot „Deutschland“ ist in Bremen eingetroffen. Das Boot hat einen glänzenden Erfolg erzielt.

## Wichtiges Ereignis

Ein wichtiges Ereignis hat sich ereignet. Die Alliierten haben in Saloniki einen glänzenden Vorstoß unternommen.

Der Bericht über den Zusammenstoß der beiden Kreuzer. Die beiden Kreuzer sind in der Nordsee aufeinander gestoßen. Die Besatzungen sind unverletzt geblieben.



# Runen

## Roman von E. Werner

(23. Fortsetzung)

„Mama, mach die Zude weit fürger ab, als sie mit ihrer Mutter allein war.“ „Mama,“ sagte sie, „da weißt du, den Arz Danien habe ich nicht gemocht und den hätte ich auch nie genommen. Aber meinen Mut will ich den liebe ich und den nehme ich unter allen Umständen. Also legt nur lieber gleich Ja; es hilft euch nichts, wenn ihr Nein sagt, denn wir beraten uns auf jeden Fall.“

Diese ebenfals wie energische Erklärung wurde allerdings sehr unterstützt durch den Eindruck, den die Persönlichkeit des jungen Offiziers machte. Arz Danien gefand sich im stillen, sah er doch eine ganz andere Erscheinung mehr als ihr Schilling Arz, auch sie ergab sich nach harter Überredung, so daß am Abend eine frohliche Verlobung in Zerkowin gefeiert wurde.

Es war in den Vormittagsstunden des nächsten Tages. Philipp Röder befand sich in seinem Hotel und in einer feierlichen Stimmung, die einem großen Ereignis vorangesehen pflegt. Auf dem Tische stand der berühmte Blumenstrauß, daneben lagen die Dankgebühren und die noch immer unentbehrliche norwegische Grammatik. Er selbst schritt erwartungsvoll auf und nieder, im tabellosen Gesellschaftszug, und verlaunte nie, einen Blick in den großen Spiegel zu werfen, wenn er an ihm vorbeiging. Philipp hatte beschlossen, sofort nach der Ankunft der Herrschaften mit dem Blumenstrauß hindurchzugehen und Inga als erster in der Heimat zu begrüßen, es würde dann hier eine Einladung erfolgen, und dann ergab sich das übrige von selbst.

Nach langem Warten zeigte sich am anderen Ende der Straße ein Wagen, ein offener Landauer, mit zwei hübschen Bepanzen. Auf dem hinteren saß man nur zwei ungepöbelte Sonnenstühle, auf dem vorderen saßen Philipp und Inga. Philipp hatte sich die Hände in den Hosentaschen vergraben, und Inga saß ruhig und blickte vor sich hin. Der Wagen kam in rascher Trab näher und hielt vor dem Hause drüben, der Diener trat heran und öffnete den Schlag. Jetzt — Philipp lag mit beiden Armen auf der Brustbrüstung und drehte sich fast den Kopf zum Genick — jetzt stieg der Landauer aus, dann folgte seine Gattin, und nun kam sie!

„Nein, noch nicht! Nun ist ja eine schone, jugendliche Gestalt mit einem Kopf aus dem Bogen, hob die junge Tante heraus, bot ihr den Arm und führte sie den Eltern nach ins Haus. Dem armen Röder wurde es schmerzhaft vor Augen, er taumelte zurück und hatte gerade noch so viel Besinnung, das Fenster zu öffnen, dann stand er hart und müde da, zu entrufen, ob das denn wirklich Kurt, Kurt Fernstein war oder eine hübsche Schöne?“

„Er sollte nicht lange im Zweifel darüber bleiben, denn drüben war die Tante in den Schloß getreten, und Kurt umfingerte plötzlich Inga und küßte sie, während sie beide Arme um seinen Hals schlang.“

„Es war also Wirklichkeit!“

In dem Hotelzimmer spielte sich nunmehr eine dramatische bewegte Szene ab, denn der überfließende Freier tobte förmlich umher, warf den einen nach dem andern über die Köpfe in eine Ecke und schickerte denn den einen nach dem andern links auf den Boden. Die unglückliche norwegische Grammatik lag gleichfalls auf dem Boden, dann stürzte Philipp nach der Klingel und läutete Sturm.

Der herbeieilende Kellner, küßte ganz entsetzt da, er glaubte, der junge so stille, höfliche Gast wäre verrückt geworden, aber dieser lächelte ihn an.

„Ich wollte eigentlich die Schwammkuchen, er blühte seinen Tag, keine Stunde länger in dieser verdammten Stadt und diesen verdammten Dingen, mit dem nächsten Dampfer wollte ich fort.“

„Eine Stunde später sah Philipp Röder ab, nach dem Hotel. Er sah zum erstenmal das geliebte, weiche Gesicht in der Stadt und dann.“

„In Raanddal ging inzwischen alles seinen alten Gang. Erregte war es hier nicht, und das überaus geschickte, vollkommene in gewohnter Ruhe und Regelmäßigkeit. Das einzige Ereignis war Bernhard zurück nach Hause, die Nachricht von Kurt's Verlobung mit Inga, welche die Raanddaler Bekannten zwar sehr überraschte, aber freudige Zustimmung fand.“

Der „Zerkowin“ lag wieder im Nord, da Prinz Zerkowin mit seinen Kisten nach Zerkowin zurückgekehrt war, und verlobung stand sich auch Christian nach in Zerkowin. Er sollte die Überfahrt nach Hamburg auf der holländischen Fahrt machen und war sehr stolz auf diese Bergung. „Was ist das für ein Glück,“ sagte er, „denn ich bin mit einem fremden Dampfer nach Hause gekommen.“

„Die Ankunft des Dampfers brachte eine Reihe von Neuigkeiten, sonnen Tag, eine Art Epochennummer, der die holländische Landwirtschaft noch einmal in ihrer ganzen Schönheit zeigte, die die Verlobung der beiden Bräutigame, im Westen des Paradieses Küstenorten und Georgien, und Zerkowin, die ich einige Jahre abgesehen hatte, ging langsam von einem Boot zum anderen, um den Strand zu besichtigen, aber sie tat das fast mechanisch, wie in Gedanken verfallen.“

„Heute morgen war ein Brief von Inga gekommen, ihre Antwort auf die Glückwünsche, und jede Zeile darin verriet das übertriebene Glück der jungen Frau. Kurt hatte eine Kopfschmerz bekommen, um die neuen Bekannten zu begrüßen, und auch daraus hing es wie heller Schein. Zerkowin wurde unwillkürlich an ihre eigene Verlobung denken — da war es anders gegangen, Bernhards Verlobung, die Antwort der Zerkowin, das alles hatte sich voll und erfüllt vollzogen, und doch hatte das alles eine so tiefe, überaus schmerzliche Ähnlichkeit mit dem jetzigen.“

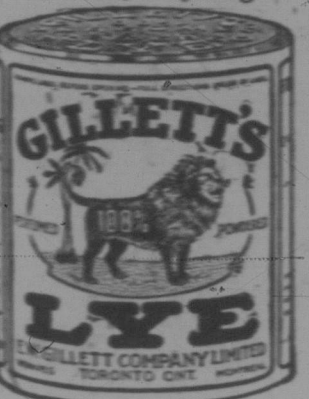
„Zerkowin“ unterredete er sie im letzten Augenblick. „Ich hab mir heute Nacht, eigentlich waren wir es schon längst, und gerade deshalb war es mir schwer, zu reden. Es ist überaus schön ein solches Glück zu haben, das man nicht zu beschreiben weiß.“

„Was ist das für ein Glück?“

„Das ist das Glück, das ich nicht zu beschreiben weiß, aber ich hab mir heute Nacht, eigentlich waren wir es schon längst, und gerade deshalb war es mir schwer, zu reden. Es ist überaus schön ein solches Glück zu haben, das man nicht zu beschreiben weiß.“

„Ich hab mir heute Nacht, eigentlich waren wir es schon längst, und gerade deshalb war es mir schwer, zu reden. Es ist überaus schön ein solches Glück zu haben, das man nicht zu beschreiben weiß.“

### Gillett's Lauge frist den Schmutz weg.



„Du müßt das Schiff nicht zurück nach Hamburg?“

„Nein! Ich war ja eigentlich nur für Normen verpflichtet. Jetzt kann ich ja noch nach weiter, haben ja auch schon einen anderen Dampfer.“

„Du müßt das Schiff nicht zurück nach Hamburg?“

„Nein! Ich war ja eigentlich nur für Normen verpflichtet. Jetzt kann ich ja noch nach weiter, haben ja auch schon einen anderen Dampfer.“

„Du müßt das Schiff nicht zurück nach Hamburg?“

„Nein! Ich war ja eigentlich nur für Normen verpflichtet. Jetzt kann ich ja noch nach weiter, haben ja auch schon einen anderen Dampfer.“

„Du müßt das Schiff nicht zurück nach Hamburg?“

„Nein! Ich war ja eigentlich nur für Normen verpflichtet. Jetzt kann ich ja noch nach weiter, haben ja auch schon einen anderen Dampfer.“

„Du müßt das Schiff nicht zurück nach Hamburg?“

„Nein! Ich war ja eigentlich nur für Normen verpflichtet. Jetzt kann ich ja noch nach weiter, haben ja auch schon einen anderen Dampfer.“

„Du müßt das Schiff nicht zurück nach Hamburg?“

„Nein! Ich war ja eigentlich nur für Normen verpflichtet. Jetzt kann ich ja noch nach weiter, haben ja auch schon einen anderen Dampfer.“

„Ich hab mir heute Nacht, eigentlich waren wir es schon längst, und gerade deshalb war es mir schwer, zu reden. Es ist überaus schön ein solches Glück zu haben, das man nicht zu beschreiben weiß.“

„Ich hab mir heute Nacht, eigentlich waren wir es schon längst, und gerade deshalb war es mir schwer, zu reden. Es ist überaus schön ein solches Glück zu haben, das man nicht zu beschreiben weiß.“

„Ich hab mir heute Nacht, eigentlich waren wir es schon längst, und gerade deshalb war es mir schwer, zu reden. Es ist überaus schön ein solches Glück zu haben, das man nicht zu beschreiben weiß.“

„Ich hab mir heute Nacht, eigentlich waren wir es schon längst, und gerade deshalb war es mir schwer, zu reden. Es ist überaus schön ein solches Glück zu haben, das man nicht zu beschreiben weiß.“

„Ich hab mir heute Nacht, eigentlich waren wir es schon längst, und gerade deshalb war es mir schwer, zu reden. Es ist überaus schön ein solches Glück zu haben, das man nicht zu beschreiben weiß.“

„Ich hab mir heute Nacht, eigentlich waren wir es schon längst, und gerade deshalb war es mir schwer, zu reden. Es ist überaus schön ein solches Glück zu haben, das man nicht zu beschreiben weiß.“

„Ich hab mir heute Nacht, eigentlich waren wir es schon längst, und gerade deshalb war es mir schwer, zu reden. Es ist überaus schön ein solches Glück zu haben, das man nicht zu beschreiben weiß.“

„Ich hab mir heute Nacht, eigentlich waren wir es schon längst, und gerade deshalb war es mir schwer, zu reden. Es ist überaus schön ein solches Glück zu haben, das man nicht zu beschreiben weiß.“

„Ich hab mir heute Nacht, eigentlich waren wir es schon längst, und gerade deshalb war es mir schwer, zu reden. Es ist überaus schön ein solches Glück zu haben, das man nicht zu beschreiben weiß.“

„Ich hab mir heute Nacht, eigentlich waren wir es schon längst, und gerade deshalb war es mir schwer, zu reden. Es ist überaus schön ein solches Glück zu haben, das man nicht zu beschreiben weiß.“

„Ich hab mir heute Nacht, eigentlich waren wir es schon längst, und gerade deshalb war es mir schwer, zu reden. Es ist überaus schön ein solches Glück zu haben, das man nicht zu beschreiben weiß.“

„Ich hab mir heute Nacht, eigentlich waren wir es schon längst, und gerade deshalb war es mir schwer, zu reden. Es ist überaus schön ein solches Glück zu haben, das man nicht zu beschreiben weiß.“

„Ich hab mir heute Nacht, eigentlich waren wir es schon längst, und gerade deshalb war es mir schwer, zu reden. Es ist überaus schön ein solches Glück zu haben, das man nicht zu beschreiben weiß.“

„Ich hab mir heute Nacht, eigentlich waren wir es schon längst, und gerade deshalb war es mir schwer, zu reden. Es ist überaus schön ein solches Glück zu haben, das man nicht zu beschreiben weiß.“

### The Standard Bank of Canada

Begründet 1873

Kapital \$5,000,000.00

Reservefonds \$7,582,165.88

Regina Zweig (Wirkliches-Geld-Gehalt) J. H. N. Morgan, Manager

### UNION BANK OF CANADA

Eine starke, weitreichende Organisation

Die lokale Office der Union Bank of Canada ist nur eine der 315 Zweigen einer Organisation, deren Gesamtvermögen über \$90,000,000 beläuft.

Regina Zweig: C. F. Seiber, Manager; G. S. Fretwell, Ass. Manager

„Ich hab mir heute Nacht, eigentlich waren wir es schon längst, und gerade deshalb war es mir schwer, zu reden. Es ist überaus schön ein solches Glück zu haben, das man nicht zu beschreiben weiß.“

„Ich hab mir heute Nacht, eigentlich waren wir es schon längst, und gerade deshalb war es mir schwer, zu reden. Es ist überaus schön ein solches Glück zu haben, das man nicht zu beschreiben weiß.“

„Ich hab mir heute Nacht, eigentlich waren wir es schon längst, und gerade deshalb war es mir schwer, zu reden. Es ist überaus schön ein solches Glück zu haben, das man nicht zu beschreiben weiß.“

„Ich hab mir heute Nacht, eigentlich waren wir es schon längst, und gerade deshalb war es mir schwer, zu reden. Es ist überaus schön ein solches Glück zu haben, das man nicht zu beschreiben weiß.“

### Wollen Sie alt werden?

### Reinigen Sie Ihr Blut

THE STANDARD MEDICINE CO.

Regina, Sask.

### Huck & Kleckner

Original, Echle, Schütze

Frühjahrs- und Sommerwaren

### Original Echle Schütze

Winnards Liniment





Deutsch-Canadischer Provinzialverband von Saskatchewan

Aufruf

An alle Ortsgruppen und Einzelmitglieder des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan...

Jeder gebe für diese wichtige Sache, die niemals von unserer Landesleitung unterlassen wurde...

Frank Dummer, Treasurer "C. C. P. A. of Saskatchewan"

P. O. Box 153 Regina, Sask.

Peter Rolter, Sekretär

Achtung!

Lesen Sie die Abhandlung Ihrer Zeitung zum "Kampfund" unseres Verbandes nicht an!

Sie werden daraus erfahren, daß der Beitrag einiger Verbandsmitglieder in Höhe von \$80.00...

Frank Dummer, P. O. Box 153, Regina, Sask.

Lesegruppe Bruno

In der am 13. abgehaltenen Versammlung wurde Edward Bendich als neues Mitglied aufgenommen...

Jacob Kuhn, Sekretär

Leser erhalten Beiträge

Frank Dummer, Schatzmeister

Leser erhalten Beiträge

Frank Dummer, Schatzmeister

Leser erhalten Beiträge

Frank Dummer, Schatzmeister

Leser erhalten Beiträge

Frank Dummer, Schatzmeister

Leser erhalten Beiträge

Frank Dummer, Schatzmeister

Leser erhalten Beiträge

Frank Dummer, Schatzmeister

Leser erhalten Beiträge

Frank Dummer, Schatzmeister

Leser erhalten Beiträge

Frank Dummer, Schatzmeister

Leser erhalten Beiträge

Frank Dummer, Schatzmeister

Leser erhalten Beiträge

Frank Dummer, Schatzmeister

Leser erhalten Beiträge

Frank Dummer, Schatzmeister

Leser erhalten Beiträge

Frank Dummer, Schatzmeister

Leser erhalten Beiträge

Frank Dummer, Schatzmeister

\$36,000,000, so wurde heute hier bekannt gegeben. Die Kasualleistungen umfassen die folgenden Stoffe: \$20,000,000 wert Erpfingelöl...

Lehrerzeit, mit Italien Frieden zu schließen?

London, 17. August. — Zwei wichtige Kabinetsbesprechungen wurden am Dienstag in Wien abgehalten.

Ein Fall von Kinderlähmung

London, 17. August. — Die kleine zweijährige Tochter von Herrn und Frau O.K. Morgan, 1223 Fourth Ave., wurde an der augenblicklich in Minneapolis stark auftretenden Kinderlähmung erkrankt.

Gräfin von Bernstorff tritt heute nach dem Stagen an

Kopenhagen, 17. August. — Gräfin von Bernstorff, Gemahlin des deutschen Botschafters für die Vereinigten Staaten...

Einige weitere Gräueltaten über die Italien-Verbrechen

London, 17. August. — Auf dem Land wird demnach eine Bekanntheit darüber erlassen, welche Richtung es in Zukunft Italien gegenüber einschlagen wird.

Lebensdauer des britischen Parlaments bis April verlängert

London, 17. August. — Die Regierung nahm heute im Unterhaus einen Nachtrag an, durch welchen die Lebensdauer der gegenwärtigen Regierung bis Ende April angesetzt wird.

Deutsche Bombardieren Luftschiffstation

Petersburg, 17. August. — In der Nacht zum 16. August unternahm ein Geschwader deutscher Luftschiffe unter der Führung von Kapitänleutnant G. eine erfolgreiche Überfallfahrt auf die feindliche Luftschiffstation in der Nähe des Angren-See.

Wie unsere Prophezeiung in Erfüllung gehen?

Ottawa, 15. August. — Die "La Presse" von Montreal veröffentlicht den nachfolgenden Bericht von Ottawa:

Am Falle Premier Borden den Wünschen der Delegation nicht gerecht werden sollte...

Kritik deutsche Bringen erfüllen

Paris, 17. August. — Nach der letzten Ausgabe des Gothaer Kalenders sind seit Anfang des Krieges 8 deutsche Bringen gefallen.

Chinesen attackieren japanische Garnison

Washington, 17. August. — Nach Berichten von Tokio, haben chinesische Truppen die japanische Garnison bei Cheng Chiatun in der östlichen Mongolei angegriffen.

Borden von Borden resigniert

London, 17. August. — Nach einer hier von dem einflussreichen Daily Mail veröffentlichten Nachricht, hat Premierminister Borden seinen Rücktritt eingereicht.

berichten, sind weitere Linien über diese Linie hinaus angelegt worden. So daß jetzt, nach 45 Tagen der Angriffe, die Engländer genau vor die gleiche Aufgabe gestellt sind, wie bei Beginn der Kampfe.

Land George spricht

Aberystwith, Wales, 17. August. — In einer heutigen Ansprache an die Abgeordneten erklärte der Premierminister Land George:

Deutschland wünscht Ungarns Beizien

London, 16. August. — In einem Erden Telegraph Bericht aus dem Haag heißt es: Herr v. Batsch, Präsident der deutschen Lebensmittelpartei...

Deutscher Bericht über den italienischen Bombenangriff auf Triest

Berlin, 17. August. — Am Morgen des 14. August hatten die feindlichen Marinekräfte, von denen die meisten französische Kriegsschiffe waren...

Lehrerzeit, mit Italien Frieden zu schließen?

London, 17. August. — Zwei wichtige Kabinetsbesprechungen wurden am Dienstag in Wien abgehalten.

Ein Fall von Kinderlähmung

London, 17. August. — Die kleine zweijährige Tochter von Herrn und Frau O.K. Morgan, 1223 Fourth Ave., wurde an der augenblicklich in Minneapolis stark auftretenden Kinderlähmung erkrankt.

Gräfin von Bernstorff tritt heute nach dem Stagen an

Kopenhagen, 17. August. — Gräfin von Bernstorff, Gemahlin des deutschen Botschafters für die Vereinigten Staaten...

Einige weitere Gräueltaten über die Italien-Verbrechen

London, 17. August. — Auf dem Land wird demnach eine Bekanntheit darüber erlassen, welche Richtung es in Zukunft Italien gegenüber einschlagen wird.

Lebensdauer des britischen Parlaments bis April verlängert

London, 17. August. — Die Regierung nahm heute im Unterhaus einen Nachtrag an, durch welchen die Lebensdauer der gegenwärtigen Regierung bis Ende April angesetzt wird.

Deutsche Bombardieren Luftschiffstation

Petersburg, 17. August. — In der Nacht zum 16. August unternahm ein Geschwader deutscher Luftschiffe unter der Führung von Kapitänleutnant G. eine erfolgreiche Überfallfahrt auf die feindliche Luftschiffstation in der Nähe des Angren-See.

Wie unsere Prophezeiung in Erfüllung gehen?

Ottawa, 15. August. — Die "La Presse" von Montreal veröffentlicht den nachfolgenden Bericht von Ottawa:

Am Falle Premier Borden den Wünschen der Delegation nicht gerecht werden sollte...

Kritik deutsche Bringen erfüllen

Paris, 17. August. — Nach der letzten Ausgabe des Gothaer Kalenders sind seit Anfang des Krieges 8 deutsche Bringen gefallen.

Chinesen attackieren japanische Garnison

Washington, 17. August. — Nach Berichten von Tokio, haben chinesische Truppen die japanische Garnison bei Cheng Chiatun in der östlichen Mongolei angegriffen.

Borden von Borden resigniert

London, 17. August. — Nach einer hier von dem einflussreichen Daily Mail veröffentlichten Nachricht, hat Premierminister Borden seinen Rücktritt eingereicht.

berichten, sind weitere Linien über diese Linie hinaus angelegt worden. So daß jetzt, nach 45 Tagen der Angriffe, die Engländer genau vor die gleiche Aufgabe gestellt sind, wie bei Beginn der Kampfe.

Land George spricht

Aberystwith, Wales, 17. August. — In einer heutigen Ansprache an die Abgeordneten erklärte der Premierminister Land George:

Deutschland wünscht Ungarns Beizien

London, 16. August. — In einem Erden Telegraph Bericht aus dem Haag heißt es: Herr v. Batsch, Präsident der deutschen Lebensmittelpartei...

Deutscher Bericht über den italienischen Bombenangriff auf Triest

Berlin, 17. August. — Am Morgen des 14. August hatten die feindlichen Marinekräfte, von denen die meisten französischen Kriegsschiffe waren...

Lehrerzeit, mit Italien Frieden zu schließen?

London, 17. August. — Zwei wichtige Kabinetsbesprechungen wurden am Dienstag in Wien abgehalten.

Ein Fall von Kinderlähmung

London, 17. August. — Die kleine zweijährige Tochter von Herrn und Frau O.K. Morgan, 1223 Fourth Ave., wurde an der augenblicklich in Minneapolis stark auftretenden Kinderlähmung erkrankt.

Gräfin von Bernstorff tritt heute nach dem Stagen an

Kopenhagen, 17. August. — Gräfin von Bernstorff, Gemahlin des deutschen Botschafters für die Vereinigten Staaten...

Einige weitere Gräueltaten über die Italien-Verbrechen

London, 17. August. — Auf dem Land wird demnach eine Bekanntheit darüber erlassen, welche Richtung es in Zukunft Italien gegenüber einschlagen wird.

Lebensdauer des britischen Parlaments bis April verlängert

London, 17. August. — Die Regierung nahm heute im Unterhaus einen Nachtrag an, durch welchen die Lebensdauer der gegenwärtigen Regierung bis Ende April angesetzt wird.

Deutsche Bombardieren Luftschiffstation

Petersburg, 17. August. — In der Nacht zum 16. August unternahm ein Geschwader deutscher Luftschiffe unter der Führung von Kapitänleutnant G. eine erfolgreiche Überfallfahrt auf die feindliche Luftschiffstation in der Nähe des Angren-See.

Wie unsere Prophezeiung in Erfüllung gehen?

Ottawa, 15. August. — Die "La Presse" von Montreal veröffentlicht den nachfolgenden Bericht von Ottawa:

Am Falle Premier Borden den Wünschen der Delegation nicht gerecht werden sollte...

Kritik deutsche Bringen erfüllen

Paris, 17. August. — Nach der letzten Ausgabe des Gothaer Kalenders sind seit Anfang des Krieges 8 deutsche Bringen gefallen.

Chinesen attackieren japanische Garnison

Washington, 17. August. — Nach Berichten von Tokio, haben chinesische Truppen die japanische Garnison bei Cheng Chiatun in der östlichen Mongolei angegriffen.

Borden von Borden resigniert

London, 17. August. — Nach einer hier von dem einflussreichen Daily Mail veröffentlichten Nachricht, hat Premierminister Borden seinen Rücktritt eingereicht.

An die Farmer im Westen Canadas

Wir laden Sie ein, Ihren Anteil an der großen Arbeit zu leisten, die die Farmer im Westen Canadas zu leisten haben...

Schreiben Sie uns zu irgend einer Zeit am West-Informationen.

McBEAN BROS.

Wholesale, Reg. 18. August 1916. Grain Exchange.

Angestellte greifen im Riga Dürft an

Berlin, über London, 17. August. — Dienstag Nacht wurden in Riga die Angestellten der Marine-Flugzeuge von Bomben, die mit leicht brennbaren Stoffen gefüllt waren...

Dampfer gesunken

Kopenhagen, über London, 14. August. — Der deutsche Dampfer "Storebrand", welcher sich mit 1700 Tons Butter, 2000 Tons Schokolade und einer großen Menge von Eisen auf der Fahrt nach Newcastel befand...

Teufelsdröckchen ramonische Neutralität zu erhalten

Bukarest, über London, 16. August. — Die Zeitung "Epoca" gibt bekannt, daß Deutschland Rumänien territoriale Zugeständnisse angeboten hat...

Cholera in Kogasaki

Kogasaki, Japan, 15. August. — Ein Ausbruch der Cholera hierher hat 18 Opfer gefordert. Bis jetzt sind 109 Krankheitsfälle berichtet worden.

Deutscher Dampfer gesunken

London, 17. August. — In einem Bericht an den "Erden Telegraph" von Kopenhagen heißt es, daß der deutsche Dampfer "Wesler" von Hamburg, 1028 Tons Kohle, der am 14. August von einem Unterseeboot gesunken ist...

Winnipeg Weizenpreise

Winnipeg Weizenpreise (Die Lagerhaltung der Weizen, über den Markt)

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. and rows for different grades and quantities.

Table with columns: Cattle, Hogs, etc. and rows for different types of livestock.

Vieh und Produkten

Table with columns: Cattle, Hogs, etc. and rows for different types of livestock and products.

Produkten

Table with columns: Butter, Eggs, etc. and rows for different types of food products.

Mitteilungen unserer Leser

Das Original nachfolgenden Briefes ist Herrn B. A. Klaffen, Ogare, Sask., aus Anklam zugesandt. Er hat uns den Brief freundlich zur Veröffentlichung...

Einem Brief vom 7. April 1916. Einem Brief vom 21. Februar erhalte ich hier am 23. März. Ich habe daraus ersehen, dass Sie alle schon gesund sind...

Einem Brief vom 21. Februar erhalte ich hier am 23. März. Ich habe daraus ersehen, dass Sie alle schon gesund sind...

Einem Brief vom 21. Februar erhalte ich hier am 23. März. Ich habe daraus ersehen, dass Sie alle schon gesund sind...

Einem Brief vom 21. Februar erhalte ich hier am 23. März. Ich habe daraus ersehen, dass Sie alle schon gesund sind...

Einem Brief vom 21. Februar erhalte ich hier am 23. März. Ich habe daraus ersehen, dass Sie alle schon gesund sind...

Aus canadischen Provinzen

Aus Saskatchewan

Vericht über den Zootenstand in der Provinz Saskatchewan. Nach den Berichten, welche in den letzten Tagen beim Landwirtschaftsministerium...

Das Wetter der letzten Woche war verhältnismäßig kalt, und in einigen Distrikten hat Nachfröste niedergefallen...

Das Wetter der letzten Woche war verhältnismäßig kalt, und in einigen Distrikten hat Nachfröste niedergefallen...

Das Wetter der letzten Woche war verhältnismäßig kalt, und in einigen Distrikten hat Nachfröste niedergefallen...

Das Wetter der letzten Woche war verhältnismäßig kalt, und in einigen Distrikten hat Nachfröste niedergefallen...

Das Wetter der letzten Woche war verhältnismäßig kalt, und in einigen Distrikten hat Nachfröste niedergefallen...

Das Wetter der letzten Woche war verhältnismäßig kalt, und in einigen Distrikten hat Nachfröste niedergefallen...

Das Wetter der letzten Woche war verhältnismäßig kalt, und in einigen Distrikten hat Nachfröste niedergefallen...

Das Wetter der letzten Woche war verhältnismäßig kalt, und in einigen Distrikten hat Nachfröste niedergefallen...

Das Wetter der letzten Woche war verhältnismäßig kalt, und in einigen Distrikten hat Nachfröste niedergefallen...

Das Wetter der letzten Woche war verhältnismäßig kalt, und in einigen Distrikten hat Nachfröste niedergefallen...

Das Wetter der letzten Woche war verhältnismäßig kalt, und in einigen Distrikten hat Nachfröste niedergefallen...

Das Wetter der letzten Woche war verhältnismäßig kalt, und in einigen Distrikten hat Nachfröste niedergefallen...

Das Wetter der letzten Woche war verhältnismäßig kalt, und in einigen Distrikten hat Nachfröste niedergefallen...

Das Wetter der letzten Woche war verhältnismäßig kalt, und in einigen Distrikten hat Nachfröste niedergefallen...

Das Wetter der letzten Woche war verhältnismäßig kalt, und in einigen Distrikten hat Nachfröste niedergefallen...

Das Wetter der letzten Woche war verhältnismäßig kalt, und in einigen Distrikten hat Nachfröste niedergefallen...

Das Wetter der letzten Woche war verhältnismäßig kalt, und in einigen Distrikten hat Nachfröste niedergefallen...

Das Wetter der letzten Woche war verhältnismäßig kalt, und in einigen Distrikten hat Nachfröste niedergefallen...

Das Wetter der letzten Woche war verhältnismäßig kalt, und in einigen Distrikten hat Nachfröste niedergefallen...

Zeichendruck erhält sechs Monate Haftstrafe. Moose Jaw, Sask. — Der Land, welcher sich unter der Aufsicht des Zeichendruckers, begangen an Fred Bowler, vor Polizeirichter Dunn zu verantworten hatte...

Blödsüchtiger Tod. Saskatoon, Sask. — Am Spinnabend wurde Joseph Valonde, ein junger französisch-Canadier, der auf einer Farm in der Nähe von Renouf...

Erhält zwei Jahre und sechs Monate Gefängnis. Moose Jaw, Sask. — James Dames, welcher am Donnerstag in dem Berdachte, einen gewissen Edward Miller überfallen und beraubt zu haben, verurteilt wurde...

Stiegeln wieder in Betrieb. Moose Jaw, Sask. — Die Stiegelei der Saskatchewan Coal Products Co. ist nachdem sie mehrere Monate vollständig geschlossen war, wieder in vollem Betrieb...

Arbeiter kommen in die Stadt. Moose Jaw, Sask. — Eine große Anzahl Arbeiter, unter ihnen viele Soldaten von Camp Hughes, kommen täglich in der Stadt an und werden sofort auf die Farmen in der Umgegend geschickt...

Der Verkauf von Hoffmannstropfen verboten. Die Kaufleute Lobinsky von Calder und Siegel von Melutt hatten sich unter der Auflage, sich gegen das Alkoholverkaufsgebot zu verpflichten...

Angelschiff. Vembora, Sask. — Der Ruler Cecil Weismann von Winnipeg, der hierher mit dem Strich des Elektrolyt von der McLean Grain Co. beschäftigt war...

Schiffsjunge ertrunken. Prince Albert, Sask. — Der sechsjährige Knabe Ernest Krantz, welcher am Dienstag Abend in den Saskatchewan Fluss gegangen war...

Zurückgekehrt. Humboldt, Sask. — John Gogh und seine Frau, welche im letzten Frühjahr ihr Land verließen und ihr ganzes Vermögen in den Westen veräußerten...

Gute Ernteausichten. Humboldt, Sask. — Ein Vertreter der hiesigen Zeitung, 'The Journal', welcher in der letzten Woche Gelegenheit hatte, das Getreide im hiesigen Distrikt zu besichtigen...

Wiß schlägt ein. Probisher, Sask. — Während eines heftigen Gewitters schlug der Blitz in das Haus der Familie Dalton ein...

Carle Strafe. Moose Jaw, Sask. — Der hiesige Richter, welcher sich unter der Auflage, sich gegen das Alkoholverkaufsgebot zu verpflichten...

Carle Strafe. Moose Jaw, Sask. — Der hiesige Richter, welcher sich unter der Auflage, sich gegen das Alkoholverkaufsgebot zu verpflichten...

Advertisement for Corn-Sirup featuring an image of an Edwardsburg Corn Syrup can and the text 'Gebt den Kindern soviel diese nur wollen von diesem köstlichen Corn-Sirup'.

Deftliche Provinzen. Dampfer verbrannt. Partic, Ont. — Der Dampfer 'Donaboe' wurde am Mittwoch Morgen durch die Explosion eines Kohlenbehälters vollständig zerstört...

Berlins neuer Name. 'Kithener' noch nicht von der Provinzial-Regierung bestätigt. Toronto, Ont. — Ueber den Wechsel des Namens der Stadt Berlin, der nach Kithener lauten soll...

Fälle von Kinderlähmung mehrten sich. Toronto, Ont. — Fälle von Kinderlähmung mehrten sich in die letzten Wochen des Monats Juli...

Prince Edward Island schickt acht-hundert Arbeiter. Charlottetown, P. E. I. — Acht-hundert junge Leute verlassen am Sonntag die Insel, um als Farmarbeiter in westlichen Canada Beschäftigung zu suchen...

Schadenfeuer. Vembora, Ont. — Ein Feuer, welches am Dienstag Abend in der Fabrik der Woolen Mills Co. ausbrach, verursachte einen Schaden von ungefähr \$10,000...

Große Aufregung bei der Nominierung von H. D. Dewar. Toronto, Ont. — Bei der Nominierung der Kandidaten für die nächste Toronto-Kommunalwahl herrschte große Aufregung...

Sechs Personen verletzt. London, Ont. — Bei einem Straßenbahnunfall wurden sechs Personen mehr oder weniger schwer verletzt...

Advertisement for Rahm-Produzenten featuring the text 'Ihre Röhre sollten eine gewinnbringende Kapitalanlage bedeuten. Ihre allerbesten Erfolge werden erzielt, wenn Sie Ihren extra No. 1 Rahm an die Saskatchewan Creamery Company senden.'

Advertisement for 'Allgemeiner Ausverkauf von Weinen und Likören' by 'THE WESTERN WINE HOUSE' located at 76iggins Ave., Winnipeg, Man.

Advertisement for 'Katholische Nachrichten' from the 'Kath. Dreieinigkeits-Kirche (St. Thome) bei Vinton, Sask.'.

Advertisement for 'SANTAL MIDY' capsules, featuring an image of the product box and text describing its benefits for various ailments.



# Schuhe für Schulkinder!

Der Schulunterricht beginnt am Montag den 28. August. Ihre Kinder brauchen jedoch wieder neue Schuhe. Für die Schulkinder muß man dauerhafte und bequeme Schuhe für einen angemessenen Preis kaufen können.

Wir haben ein reich assortiertes Lager von Kinderstiefeln und -schuhen. Alle sind gemacht aus solidem, starken Leder und sind garantiert vollständige Fußbedeckung zu geben.

Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wenn Sie die Qualität in Betracht ziehen.

Kaufen Sie feinen billigen Schuh — kaufen Sie ein Paar guter starker Schuhe preiswert bei einer deutschen Firma.

**Erntearbeiter**  
Verkauf uns und legt unser Lager in schwerer Arbeitsschuhen. Wir haben die besten Schuhe auf dem Markt und verkaufen dieselben für einen verhältnismäßig sehr niedrigen Preis. Sie wollen ein Paar Schuhe, die stark, dauerhaft und bequem sind. Kommt zu uns, wir können Euch mit Altem dienen.

Im alten Laden, 1723 Scotch St.  
In nächster Nähe vom King's Hotel.  
**Regina, Sask.**

## Regina und Umgegend

### Premier Scott beschäftigt Schulgarten bei Da'Appelle

Von Walter Scott, der Minister für das Erziehungswesen, unternahm am Donnerstag in Begleitung des stellvertretenden Ministers für das Erziehungswesen, Herrn A. D. Hall, und des Direktors für Schullandwirtschaft, eine Automobiltour nach Da'Appelle, um den in diesem Distrikt angelegten Schulgarten zu besichtigen. Der dortige Schulgarten, einer der bestgelegenen in der Provinz, wurde von den Herren mit großem Interesse in Augenschein genommen und die Herren sprachen sich sehr lobend über die Anlage aus. Die Blumen sind jetzt gerade in voller Blüte und auch das Gemüse und sonstige Gartenfrüchte haben gute Fortschritte gemacht. So ließ die Herren vorüber sich, werden die Schulkinder die ihnen lieb gewordene Gartenarbeit wieder aufnehmen.

### Abschließung des Sanatoriums in Fort Da'Appelle

Am Sonntag begaben sich mehrere Mitglieder der „Anti-Tuberculosis Association für Saskatchewan“ nach Fort Da'Appelle, um an der Abschließung des dortigen Sanatoriums teilzunehmen. Der Sanatorium wurde in diesem Frühjahr fertig gestellt und man hofft, daß ein Teil der Patienten in kurzer Zeit für die Aufnahme in ihre Familien fertig sein wird.

### Temperaturwetter in Regina verhältnismäßig

Auf einer Versammlung der „Saskatchewan Branch of the Red Cross“, welche in der letzten Woche in Regina abgehalten wurde, wurde der Antrag, in der letzten Woche des Monats der „Kriegs-Wetter“ eine große Konvention in Regina abzuhalten, einstimmig angenommen.

### Auch in den anderen Provinzen

haben Konventionen abgehalten werden. Redner von internationalem Ruf sollen verpflichtet werden, ausführliche wissenschaftliche und soziale Vorträge zu halten. Der Hauptzweck dieser Konvention ist die Wege für eine Dominion Prohibition zu ebnen.

### Gründung neuer Gesellschaften mit Kapital in Höhe von \$530,000

Am 22. Juli bis zum 5. August wurden in der Provinz Saskatchewan 10 Gesellschaften mit befristeter Laufzeit mit einem Kapital von über eine halbe Million Dollar gegründet. Eine der Gesellschaften hat ihren Hauptsitz in Regina, vier in Moose Jaw und eine in Winnipeg. Die Regina Firma ist „The People's Grocery Limited“, welche am 29. Juli mit einem Kapital von \$20,000 und 400 Aktien gegründet wurde.

### Folgende Gesellschaften wurden gegründet:

„The Peoples Grocery Limited“, Kapital \$40,000, mit 400 Aktien.  
„The Peoples Grocery Limited“, Winnipeg, Kapital \$100,000, mit 300 Aktien.

### „Sterling Coal Company Limited“, Kapital \$20,000, mit 200 Aktien.

„The Harwood Real Estate and Farming Company, Ltd.“, Godwin, Kapital \$15,000, mit 150 Aktien.  
„The Harwood Farming Company, Ltd.“, Kapital \$105,000, mit 1050 Aktien.

### „The Peoples Grocery, Ltd.“, Regina, Kapital \$20,000, mit 400 Aktien.

„William Gordon and Son (Canada) Ltd.“, Bristol, England, Kapital \$100,000, mit 29,500 Aktien.  
„The Wolfe Van Cullers, Pigeon and Pel Stock Association, Ltd.“, Moose Jaw, Kapital \$10,000, mit 200 Aktien.

### „The Wolfe and Company, Ltd.“, Moose Jaw, Kapital \$20,000, mit 200 Aktien.

„The Regatta Triquet and Pomeroy Company, Ltd.“, Elstan, Kapital \$100,000, mit 1,000 Aktien.

### „Thausgiving Day“

Die Feier des „Thausgiving Day“ wird in diesem Jahre am Montag, den 9. Oktober abgehalten werden. Wie man aus Ottawa mitteilt, werden auch in diesem Jahre am Montag die Feiern dieser Tage in der Provinz abgehalten werden. Es ist in diesem Jahre die Feiern nicht richtig gefeiert worden.

### „Thausgiving Day“

Die Feiern des „Thausgiving Day“ wird in diesem Jahre am Montag, den 9. Oktober abgehalten werden. Wie man aus Ottawa mitteilt, werden auch in diesem Jahre am Montag die Feiern dieser Tage in der Provinz abgehalten werden. Es ist in diesem Jahre die Feiern nicht richtig gefeiert worden.

### 8000 „Erntearbeiter“ passieren Regina

Nach den Berichten der verschiedenen Erntearbeitergesellschaften haben in der letzten Woche über 8000 Erntearbeiter Regina passiert. Seit dem Beginn der Erntezeit sind die Erntearbeitergesellschaften veranlaßt gewesen, Erntearbeiter zur Beförderung dieser Leute einzustellen. Jeder Erntearbeiter befördert mehrere hundert Arbeiter nach den verschiedenen Distrikten in der Provinz.

### Polizeigericht

David Koch, welcher sich unter der Anklage, die mit ihm zusammenhängende Katie Holman fälschlich angegriffen und auf die Straße gejagt zu haben, ist dem Polizeigericht vorbestraft worden. Koch wurde von diesem unter dem Vorwurde, 12 Monate Frieden zu halten und mit einer starken Verwarnung entlassen. Sollte der Angeklagte kein Versprechen nicht halten, hat er eine Strafe von \$600 zu zahlen.

### Rid Jarenhut, welcher sich unter

der Anklage, ein Gelpann Geld mit gefälschten Schultern getrieben zu haben, vor dem Polizeigericht zu verantworten hatte, wurde wegen dieses Vergehens zu \$2,000 Strafe und Zwang zur Gerichtsosten verurteilt.

### Gutes Wetter vermindert den durch

den letzten Regen verursachten Schaden an Weizen. Das wirklich gute Wetter der letzten Woche hat, nach den Aussagen eines der ersten Beamten der Saskatchewan Co-operative Elevator Company, viel dazu beigetragen, den durch den Regen verursachten Schaden, besonders am Weizen, sehr zu vermindern. Regen während der letzten Woche hätte den Schaden ganz bedeutend vergrößert.

### Auf Besuch

Herr Sam Meyer von Clabank, Sask., hielt sich während der letzten Woche geschäftlich in der Stadt auf und besuchte bei dieser Gelegenheit viele seiner hiesigen Freunde.

### Aus der Sommerfrische zurückgekehrt

John und Joe, die beiden Söhne des Herrn Karl Moller, welche sich während der letzten vier Wochen auf der Farm des Herrn Adam Grob bei Weenan aufhielten, kehrten Ende letzter Woche nach Regina zurück.

### Bestätigt

Herr Joe Heran, welcher in der Nähe von Dabin farmt, und dessen Stall vor noch nicht langer Zeit total niederbrannte, läßt von unseren demselben Bauunternehmer, Herrn Walter John, einen großen neuen Stall errichten.

### Synagoge renoviert

Die jüdische Synagoge ist innen vollständig neu getüncht und renoviert worden. Die Arbeiten wurden von unsrem deutschen Malermeister, Herrn Karl Moller, ausgeführt.

### Auch läßt die jüdische Gemeinde

eine neue Schule erbauen und das Fundament ist bereits fertiggestellt.

### Bedenklicher Unglücksfall

Der fünfzehnjährige Sohn Joseph des Herrn Mathias Kitzinger, der bei der „Western Manufacturing Co.“ als Scheibengläser beschäftigt war, hatte am Freitag das Unglück, als er von dem Bormann an eine Maschine gestellt wurde, an welcher er noch nie gearbeitet hatte, sich sämtliche Finger seiner linken Hand abzuschneiden.

Der unglückliche Knabe wurde sofort ins jüdische Hospital überführt, wo ihm die erste ärztliche Hilfe erteilt wurde. Der junge Kitzinger, welcher in der Schule sich einer der besten Schüler war und zu den größten Hoffnungen berechtigt, ist durch diesen Unglücksfall ein Krüppel für sein ganzes Leben. Wie wir hören, sind in der letzten Zeit noch drei Verletzungen an dieser Maschine vermeldet, und es soll in diesem Jahre die Maschine nicht richtig gefeiert worden sein.

### Dieser betrübende Unglücksfall

wird besonders von der deutsch sprechenden Einwohnerheit Reginas mit großer Anteilnahme verfolgt, und man ist allgemein der Ansicht, daß die Firma, bei welcher der junge Mann beschäftigt war, für diesen Unglücksfall verantwortlich gemacht werden sollte.

### Neuer Geschäftsweig

Wie uns Herr Campbell, der Besitzer von Campbells Pharmazie in der Hamilton Str. mitteilt, ist der bekannte Juwelier und Uhrmacher, Herr Zuercher als Teilhaber in das Geschäft eingetreten und haben die Herren den

Verkauf, sowie die Reparatur von Juwelen und Uhren mit in ihr Geschäft aufgenommen. Herr Bert Zuercher, welcher seit einer Reihe von Jahren ein Geschäft an der South Railway Straße betrieb, hat, um wohl den meisten von unsren Lesern bekannt zu machen, die Länge der Zeit, welche er in der Stadt verbracht hat, mitteilen wollen. Er möchte es nicht verheimlichen, daß er in der Zeit, welche er in Campbells Pharmazie aufverbrachte zu machen und können wir den Besuch des Geschäftes bei Bedarf nur empfehlen, da uns Herr Campbell sowohl wie Herr Zuercher als tüchtige und reelle Geschäftleute bekannt sind.

### Neue Erntung Schuhe

Wie uns Herr Georg Engel, der Witthaber der Firma Engel Bros., mitteilt, hat die Firma eine größere Erntung Rinder- und Arbeitsschuhe herbeibringen und möchten wir es nicht verheimlichen, unsere geschätzten Leser auf die gute Gelegenheit aufmerksam zu machen. Da viele unsrer hiesigen deutsch sprechenden Arbeiter in diesem Jahre in die Ernte gehen werden, sollten sie es nicht verheimlichen, unsren deutschen Schuhgeschäft einen Besuch abzustatten, bevor sie sich anderweitig mit Fußzeug versehen. Wir verweisen auf die Anzeige auf Seite 8 dieser Ausgabe.

### Automobiltour

Am Freitag, den 5. August, unternahm Frau Jankin, Präsidentin der Saskatchewan Automobile Club, eine Automobiltour auf die Farm des Herrn Sigmond Karl bei Samardan, in der Nähe von Saskatoon. Während man den Sonntag in angenehmer Unterhaltung auf der Farm des Herrn Karl verbrachte, begaben sich die Automobilisten am Montag in Begleitung von Herrn und Frau Karl, welche in ihrem neuen Chevrolet-Automobil führen, nach Saskatoon. Nachdem man sich die Sebensumstände von Saskatoon angesehen hatte, trat die Familie Jankin in Begleitung von, Frau Jankin, Langanman von Samardan die Heimfahrt an. Die Wege waren in guter Befahrung, jedoch die Hin- und Rückfahrt, 473 Meilen, ohne irgend welchen Unfällen zu setzen ging.

### Nach den Berichten der Automobilisten

steht das Getreide in den Distrikten von Samardan, Dandin und Kenelon ausgezeichnet. Nur im Davidson-Distrikt, ungefähr vier Meilen südlich von Saskatoon und nördlich von Davidson, ist fast kein Feld vom Hagel verheert geblieben.

### Der Stadtrat und die Viscuit Company

In einer am Dienstag abgehaltenen Stadtratssitzung brachte Stadtrat McAnnis den Handel der Stadt mit der errichtenden Viscuit-Fabrik zur Sprache. Im Verlaufe der Debatte ging es zuweilen sehr heftig her, und es ist nur dem diplomatischen Auftreten der Stadträte Barr, Wilson und Armstrong zu verdanken, daß die Debatte einen verhältnismäßig ruhigen Abbruch fand. Stadtrat McAnnis behauptete nämlich, daß die Stadt, laut einem bestehenden Nebenabgefe, kein Recht hätte, Grundstücke unter dem realen Wert zu verkaufen. Überhaupt bezeichnete Stadtrat McAnnis die zu errichtende Fabrik der „Rairie Viscuit Company“ als eine „sittigen cetera“.

### Zum Schluß drohte Stadtrat McAnnis

der Stadt mit einer Klage, falls der mit der Viscuit-Fabrik gemachte Vertrag nicht geändert würde. Nachdem noch die Stadträte Barr, Klaf, Wilson, sowie der Bürgermeister ihre Ansicht geäußert hatten, wurde die Angelegenheit auf Antrag von Stadtrat Armstrong vertagt.

### Die Angelegenheit wird in Kürze

in einer geheimen Sitzung wiederum zur Sprache kommen. Zu dieser Sitzung sollen auch die Direktoren der Company eingeladen werden.

### Der Kontrakt vergeben

Der Kontrakt für die Konstruktion einer Wasserleitung bis zu den Imperial Oil Werken ist der A. N. Leath Company zum Preise von \$6,582.89 übertragen worden. Mit den Arbeiten wird sofort begonnen werden.

### Bauarbeiten werden knapp

Nach den Aussagen der Bauvermittler in hiesiger Stadt, sind kleinere Wohnungen und Häuser mit fünf bis sechs Zimmern sehr knapp. Dagegen sind größere Häuser in genügender Menge vorhanden.

### Die Wohnungsvermittler sind der

Ansicht, daß hundert Häuser, fünf bis sechs Räume enthaltend, bis zum Winter alle ihre Abnehmer finden würden.

### Glück im Unglück

Ein Unglücksfall, der leicht schlimmere Folgen hätte nach sich ziehen können, ereignete sich am Freitag Morgen an Regina Beach. Eine alte Mutter ihr Kind für einige Minuten allein gelassen, um sich eine Zeitung zu kaufen. Als die Mutter zurückkehrte, sah sie ihr Kind auf dem See treiben, an einer Stelle, wo derselbe sehr tief ist. Das Kind wurde ohne Verzögerung und der Mutter zurückgegeben. Es erlitten keine Verletzungen, wodurch das Baby bis so lange über Wasser gehalten hat, Lebensfalls hat ihm die „Seereise“ absolut keinen Schaden getan.

### Automobiltour nach Grayson

Vor einigen Tagen begaben sich der Geschäftsführer unsrer Zeitung, Herr C. E. Gummann und Familie, sowie Herr Fritz Wilms der Automobilklub Grayson, um Herrn Knappor Schramm dortselbst einen Besuch ab-

zustatten. Wie immer, wurden die Automobilisten von der Familie des Herrn Schramm aus freundschaftlich aufgenommen und bewirtet. Leider war das Wetter sehr kalt und regnerisch, so daß die Ausflugler gegenwärtig waren, die Länge der Zeit ihres Aufenthaltes in der Stadt zu verfrachten. Auch das Motorrad des Herrn Schramm wollte, ebenfalls bei schlechten Wetter wegen, nicht arbeiten, jedoch man auch auf eine Fahrt auf dem Crooked Lake verzichtete.

### Herr Schramm, welcher einer der

erfolgreichsten Farmer in Grayson Distrikt ist, hat auch in diesem Jahre eine gute Ernte zu erwarten, welche ihm von Herzen gönnen. Wir dem Bewußtsein einige gemächliche Stunden in der Gesellschaft aller unserer Freunde verleben zu haben, so werden die Automobilisten nach Regina zurück.

### In Grayson Distrikt besuchten die

Ausflugler auch die Herren J. E. Duder und A. Hornung und in der Ortshaus Grayson eine Anzahl bekannter Geschäftsleute.

### In Grayson sind in diesem Sommer

3 nach langem Verstreuen eingerichtete Holzlager für Holz gebaut worden.

### Die „Greenfield Milling Co.“ ist

gegenwärtig mit Errichtung eines neuen Gebäudes und dem Bau eines Wohnhauses für den Geschäftsführer der Zweigstelle Grayson beschäftigt.

### Herr Carl G. Schulz, öffentlicher

Notar für den Grayson Distrikt, hat sich glücklich in Regina aufgehalten und benutzte die Gelegenheit, die lokale Automobiltour entlang der Ufer des Cu Appelle und unterwegs Sees mitzumachen und auf diesem Wege nach Grayson zurückzufahren. Es war den Ausflugler eine Freude zu sehen, wie sich Grayson und der umliegende Distrikt fortentwickelt entwickeln. In Grayson wurde so mancher alte Fortfreund begrüßt und ein gutes Wort und ein der „See“ Gedächtnis ausgetauscht.

### Erntearbeiter kommen an

Die ersten Erntearbeiter sind in Regina angekommen. Gestern kamen ungefähr 30 Mann von Prince Edward Island und Nova Scotia hier an, um sich nach Arbeit an den Getreidefeldern Saskatchewan umsehen. Auch eine große Anzahl Soldaten auf dem Wege von Camp Hughes nach Regina verließen die Stadt.

### Begrenzt der nächsten Woche

werden in Saskatchewan ungefähr 6000 Soldaten mit dem Auftrage von Getreide beschäftigt sein. Etwas sind von der Küste bereits über 400 Mann in Maple Creek und Swift Current Distrikt untergebracht worden.

### Wenn man auch gar nicht glaubt,

daß in der Ernteperiode Farmer frapp werden würden, sind die Beamten des Arbeitsbüros der Provinz jetzt davon überzeugt, daß genügend Arbeiter nach Saskatchewan kommen werden, um die Ernte unter Dach und Fach zu bringen.

### Weitere Regina Nachrichten Seite 12

### Deutsche Flotte häuert dem Stageraal

Schiffe verließen den Riel Kanal und wurden im kleinen Belt gesichtet. Kopenhagen, über London. Eine starke deutsche Flotte bestehend aus Großkampfschiffen, Kreuzern, Zerstörern und Unterseebooten, hat, wie hiesige Zeitungen berichten, am Donnerstag den Riel Kanal verlassen.

### Die Flotte wurde bei Trondheim

gesichtet und fuhr zu guter Letzt unter Dampf durch die kleinen Gewässer des kleinen Belt, der den Rielkanal mit der Ostsee verbindet.

### Warnung an London, sich vor der

Kinderlärmung zu hüten. London, 15. August. — Die „Times“ ermahnt heute die Regierung auf dringende, strenge Maßnahmen gegen die Kinderlärmung, die zur Zeit in New York mitter, eingeleitet.

### In dem Augenblick, in dem wir

gegenwärtig leben, ist die „Times“, welche ein Ausdrück dieser Krankheit ein großes Unglück bedeutet. Auch um anderer Kinder müssen wir Vorkehrungen treffen.

### Allen Passagieren gegenüber, die

aus New York oder anderen von der Krankheit befallenen Gegenden kommen, sollten Quarantänebestimmungen durchgeführt werden. Auch sollte man in allen öffentlichen Stellen strenge Desinfektion durchzuführen.

### Wenn wir diese Vorkehrungen

nicht durchführen und die Krankheit sich ausbreitet, werden wir uns selbst die Schuld beigemessen haben.

### Deutscher Bericht über Verlesung

des britischen Torpedobootzerstörers. Berlin, über London, 14. August. Ein deutsches Unterseeboot torpedierte Sonntag Morgen den britischen Torpedobootzerstörer „Lalage“, so heißt es in einem Admiralitätsbericht, welcher heute herausgegeben wurde. Es wird weiter bekannt ge-

### gibt, daß zwischen dem 2. und 10.

August fünf britische und französische Torpedobootzerstörer in der Gegend von der Insel Ouessant gesunken worden sind.

### Sam Hughes's Feindesland, J. Bes-

len Allison in Hagade. Winnipeg, 11. August. — Der Ottawa Korrespondent des „Telegram“ berichtet: Es wird bekannt, daß selbst Schritte unternommen werden sollen, um den Namen von J. Beslen Allison von der Liste der Feindesländer zu streichen.

### Sachvergehen in Deutschland auf-

gedeckt. Der Haag, über London. — Das neue deutsche Büro, welches errichtet wurde, um Buchvergehenden während des Krieges wirksam entgegen zu treten, hat seine Tätigkeit aufgenommen, indem es hier eingelaufene Berichte zufolge, große Buchvergehende aufgedeckt hat. In diesem Bereiche sind über 100 Personen bestraft. Die hiesigen Zeitungen berichten, daß mehrere Tausend Personen in diesem Bereiche bestraft wurden.

### Unter den an diesem Bereiche

beteiligten Personen befinden sich viele Regierungs- und Eisenbahnbeamte. Die deutschen Zeitungen verlangen eine entsprechende Bestrafung der beteiligten Personen.

### Japan hilft Rußland

Paris, 15. August. — Nach dem Bericht eines militärischen Beobachters, welcher gerade von einer Reise an die östliche Front zurückgekehrt, liefert Japan Uniformen, Schuhe, Waffen und Munition in großen Mengen an die russische Armee.

### Er ist vorerst, sagte er, eine

große Anzahl russischer Soldaten, in aus Japan kommenden Uniformen zu finden. Sie tragen japanische Gewehre auf ihren Schultern und benutzen japanische Bajonette. Selbst ihre Schuhe waren in Japan hergestellt worden.

### Zehn Mitglieder der Stefanson-

Volarexpedition kehren zurück. — Zehn Mitglieder der fünfjährigen Stefanson Expedition kamen am Dienstag auf dem „Schoner „Alaska“ hier an und berichteten über ihre Erfahrungen, welche sie während der letzten drei Jahre in den Polargebietern gemacht haben.

### Die letzten, daß Stefanson, welcher

im arktischen Gebiet verblieb, um arktisches Land nördlich von seiner Basis zu erforschen, nicht in dieser Saison in polarisiertes Gebiet zurückkehren würde.

### Teil des perischen Ministeriums

Weggelassen. — Nach einer von dem Ministerium des Äußeren angefertigten Depesche, ist der frühere Minister für auswärtige Angelegenheiten, Balfour-Crathorn, beauftragt worden, ein neues Ministerium zu ernennen.

### Deutsche Unterseeboot- und Minen-

schiffe. Berlin, über London, 16. August. — Ein offizieller Bericht, der heute von der Admiralität herausgegeben wurde, behauptet, daß während des Monats Juli 74 russische U-Boote, die dem Allierierten gebühren, von deutschen und österreichischen Unterseebooten und Minen zerstört worden sind. Die Schiffe umfaßten insgesamt 103,000 Tonnen.

### Weitere Unterseeboote sollen in Kürze

die Reise über den Atlantischen Ozean antreten. London, 16. August. — Zwei neue deutsche Unterseeboote von extra großem Tonnagevermögen werden, wie eine Radio-Depesche der „Central News“ aus Haag befragt, in Kürze die Reise nach einem amerikanischen Hafen antreten. Es wird gesagt, daß die Unterseeboote heimlich nach Belgien unternommen haben.

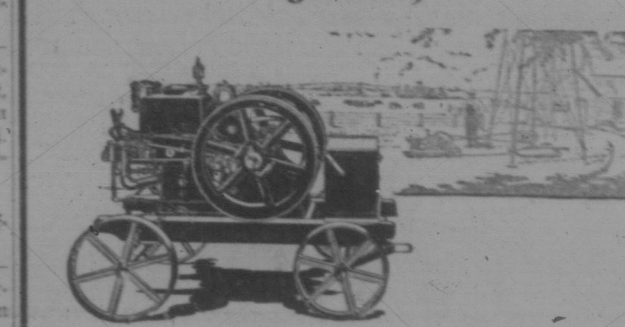
### Französische Kriegsausgaben

Paris, 15. August. — Nach eintraffenen Zahlenangaben hat der Krieg Frankreich bis Ende Juli die Summe von 29,000,000,000 Franken gekostet. Die für „Verdrängende“ kompletten Beträge der Regierung belaufen sich auf 10,000,000,000. Der Krieg hat Frankreich in Durchschnitt monatlich die Summe von 1,987,000,000 Franken.

### Britischer Dampfer verbrannt

in den, über Paris. — Der griechische Dampfer „Euterpe“, welcher sich mit einer Ladung Öl auf dem Wege von Saloniki nach Athen befand und einer amerikanischen Gesellschaft ge-

## Es macht die Landleute glücklich



Was leistet Euch eine Royal Reindolmaschine? Sie erpart Euch ganze Stunden schwerer Arbeit an der Sägebank, erpart Euch ganze Stunden beim Wassertragen für das durstige Vieh, erpart der Frau die Mühe beim Boden, beim Putzen und beim Schlagen der Säcke. Die Royal Reindolmaschine gestattet die Farm zu einem angenehmeren Aufenthalt sowohl für Euch, wie für Eure Frau, Eure Kühen und Wädden.

Und sollten diese Gründe nicht ausreichen — denkt an die Geldersparnis! In Rücksicht auf ihre hohe Arbeitsleistung, auf die damit verbundene Getreiternte stellt sich die Royal Reindolmaschine als die beste Gelderwerblerin für die Landwirtschaft dar.

Schreibt uns um ein Buch, das Euch sagt, was die Maschine leistet, was sie kostet und warum es sich bezahlt. Eine Maschine in der entsprechenden Art und Form zu kaufen. Sucht Euren Lokalagenten auf und laßt Euch die Maschinen mit 1 bis zu 50 Pferdekraft zeigen. Besucht er sie nicht so schreibt an uns und wir sagen Euch, wo Ihr sie kaufen könnt. Ihr geht nicht irre, wenn Ihr eine Royal, kauft.

International Harvester Company of Canada, Ltd.  
BRANCH HOUSES  
At Toronto, Calgary, Edmonton, Estevan, Hamilton, Lethbridge, London, Montreal, St. Catharines, Ottawa, Quebec, Regina, Saskatoon, St. John, Vancouver, Victoria

### hätte, ging in der Nähe der Insel

Stretto in Flammen auf. Von den 1200 Passagieren, welche der Dampfer an Bord hatte, wurden 40 getötet und viele verwundet.

### Schiffsunlück

Christiansland, über London. — Der norwegische Dampfer „Ragnard“, 1,107 Tonnen groß, sank auf der Reise von Gottenburg nach Ronen infolge einer Explosion. Die Mannschaft wurde gerettet. Der Kapitän nimmt an, daß sein Schiff durch eine sogenannte Hüllmaschine zum Sinken gebracht wurde.

### Erdböden in Italien

London, 16. August. — Die italienischen Städte Ancona, Pescara und Rimini sind heute früh von einem starken Erdbeben heimgesucht worden, so heißt es in einem „Standard“-Agenturbericht aus Rom. In Ancona wurde kein Schaden angedrückt; in Pescara und Rimini dagegen wurden die Häuser erschüttert, und es wird berichtet, daß in Rimini Menschen umgekommen sind.

### Allison erhält wirklich einen Tritt

Ottawa, Ont., 12. August. — J. Beslen Allison, der Freund und Berater von Sir Sam Hughes, wurde gestern durch einen Kabinetsbeschluss des Ministeriums seines Rang als Ehrenoberst der canadischen Armee entzogen.

### Seitdem der Befund der Meredith-

Duff Untersuchungskommission bekannt wurde, haben Zeitungen wieder und immer wieder die Frage gestellt, weshalb Allison erlaubt wurde, seinen Titel zu behalten.

Die Befürwortung der Entbehrung des Titels ist höchstwahrscheinlich vom Militärdepartement gekommen, nachdem ungenügend in der Angelegenheit von Sir Sam Sir Robert Borden vorliegt. Sir Sam hat jedoch galant seinen Berater und Freund unterhütet.

### Don. J. Howard Ferguson über das

provisorische System. Toronto, 16. August. — Während einer Versammlung, welche im Interesse des konservativen Kandidaten James Ross abgehalten wurde, vernahm J. Howard Ferguson, der Minister für Kabinetsangelegenheiten und Minister in einer längeren Rede bei der Frage des provisorischen Systems. Er stellte fest, daß die gegenwärtige Lage dem Einflusse einiger Mitglieder gesetzlicher Organisationen zuzuschreiben ist, die aus Frankreich zurückgekehrt sind und in Canada Fußfassen wollten. Diese Patrioten sind durch ihre Aufstellung erlitten worden, und die man verurteilt, in der Dominion ein neues System aufzurichten.

### Die Frage des zweifachen

Stimmens, sagte Herr Ferguson, stellt jede andere Frage in der Provinz. Er rief an das Oberste Gericht, welches die Angelegenheit der Provinz in einer längeren Rede bei der Frage des zweifachen Systems erörtert werden soll, und die man verurteilt, in der Dominion ein neues System aufzurichten.

### Englisch-französische Streitkräfte

treffen mit Bulgaren zusammen. Paris. — Ein Angriff der Engländer und Franzosen gegen die Bulgaren bei Doiran, 40 Meilen nördlich von Saloniki, wird in einer Japans-Depesche von Saloniki gemeldet. Die Alliierten besetzten die Eisenbahnstation in Doiran und einen benachbarten Hügel.

### Deutsche behaupten, Luftschiffe

bombardierten britische Schiffe. Berlin, über London. — Nach den Berichten der Admiralität haben deutsche Luftschiffe britische Kriegsschiffe an der kanadischen Küste und russische Kriegsschiffe auf der Insel Ouessant im Golf von Biscaya mit Erfolg bombardiert.

### Canada gibt \$25,000 für „Rithener“

Geldbeiträge. Ottawa, 16. August. — Die Dominionregierung hat \$25,000 zum Rithener Geldbeiträge, welcher zum Ankauf von Reiche aufgebracht wird, beigetragen. Der Dank des Komitees, welches sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt, ist bereits in Ottawa eingetroffen.

### Kosten der Meredith-Duff Unter-

suchungskommission. Ottawa, 17. August. — Oberster Richter Sir William Meredith vom Ontario Obergericht ist für seine Dienste, die er als Vorsitzender der Meredith-Duff Untersuchungskommission geleistet hat, die Summe von \$5,000 zugesprochen worden. Richter Duff hat nach dem Befehl keinen Anspruch auf besondere Entlohnung, und es wird deshalb eine Zuweisung für ihn unterbleiben.

### Registrationsystem für ganz Canada

Ottawa, 16. August. — Eine heute herausgegebene Kabinetsverordnung sieht die Einführung eines Registrationsystems bei der Rekrutierung vor. Rekrutierungsbeamten sollen die Militäreinschreibungen in den verschiedenen militärischen Distrikten überwachen. Die als militärisch befundenen sollen auf einer Liste eingetragen werden, während die als untauglich Erkannten gewisse Abschied erhalten sollen.

### Sollten die Direktoren nach sorg-



„Der Courier“  
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.  
Ausgegeben für  
**Alberta n. British Columbia**  
Zimmer Nr. 304, Williamson Bldg.  
Jasper Ave. Ost (gegenüber Alberta Hotel)  
P. O. Box 301  
Edmonton, Alta.  
Heinrich Becker  
Verantwortlicher Redakteur für Alberta n. British Columbia.

# Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

## Alberta Nachrichten

„THE COURIER“  
is the leading German paper in Canada.  
BRANCH-OFFICE FOR  
**Alberta and British Columbia**  
Room No. 304, Williamson Bldg.  
Jasper Ave. East (Opposite Alberta Hotel)  
P. O. Box 301  
Edmonton, Alta.  
HEINRICH BECKER  
In charge for Alberta and B. C.

9. Jahrgang

Mittwoch den 23. August 1916

Nummer 43

### Co-operation; das Problem der Landwirtschaft

Gelegentlich des Farmertages der „Rural Readership Conference“, die in Edmonton geschlossen wurde, hielt Herr S. A. Craig, V. S. A., Hilfslandwirtschaftsminister für Alberta, einen sehr interessanten Vortrag über die für den praktischen Landwirt so ungeheuer wichtige Frage des Absatzes seiner Farmprodukte. Herr Craig vertrat zu Eingang seiner interessanten Ausführungen die Ansicht, daß wahrscheinlich bedeutend mehr Leute auf dem Lande sein würden, wenn die Farmererträge profitabler gestaltet werden könnten. Man ermähne die Leute immer, auf dem Lande zu bleiben oder aufs Land zurück zu gehen. Seiner Überzeugung nach bestehe jedoch das einzige Mittel, die Bewegung der Farmbevölkerung zu bannen, darin, die Farmererträge zu steigern.

Man sei sich darüber einig, daß der Ackerbauer keine feinen Fähigkeiten, Kenntnisse, Arbeitsleistungen und Kapitalaufwendungen entsprechenden Lohn für seine Hände Arbeit bekomme. Er möge reiche Ernten haben und doch nicht wohlhabend dabei werden. Es sei auffallend, daß alle anderen Industrien, ihren Absatz in gründlicher Weise organisiert hätten, während der Farmer dafür loszuliegen nicht gelernt hätte. Der Farmer sende seine Produkte nicht dorthin wo Bedarf dafür sei.

Käufer können zu ihm aufs Land und bieten ihm so wenig wie möglich für seine Erzeugnisse. Nur so oft würden diese niedrigen Angebote angenommen, lediglich, weil der Farmer nicht nachsehen konnte, daß dies vielleicht seine einzige Gelegenheit sei, während der betreffenden Saison zu verkaufen. Die Einfuhr von Vieh und Getreide dagegen seien unter sich einig. Sie hätten ihre Gebiete eingeteilt, so daß von einer gewissen Konkurrenz nicht die Rede sein könne. Oft würden Produkte weit fortgeschickt zu Verteilungszentren, um später von dort wieder in den District zurück zu wandern, aus dem sie gekommen seien. Die Frucht beide Wege vertere natürlich das Produkt für den Verbraucher, ohne daß der Produzent deshalb einen höheren Preis bekomme. Würde die doppelte Frucht gespart, so könnte der Farmer mehr bekommen und der Verbraucher doch noch billiger kaufen.

Besonders im Osten hätten jedoch neuerdings die sogenannten „Eier-Kinge“ wesentlichen Nutzen gestiftet. In Alberta seien in verlassenen Dörfern durch einen Beamten der Dominionregierung acht solche Gesellschaften gegründet worden, deren Mitglieder sich verpflichteten, alle ihre Eier nur noch durch die Gesellschaft zu verkaufen. Die Eier würden dann regelmäßig an den besten Markt gebracht und unmittelbar nach dem Verkauf

bekomme der Farmer den Rest des Geldes (da die Gesellschaften oft imstande seien, bereits bei der Ablieferung der Eier Vorläufe darauf zu zahlen). Alle die Eier würden geputzt, sortiert und nach Sortiment verkauft.

Bis vor drei Jahren habe Schafwolle nur 11 bis 14c das Pfund gebracht, während sie dies Jahr durch die Albertaer Schafzüchter Vereinigung zu 30 bis 35c abgesetzt worden wären. Wenn der Krieg auch belände auf den Preis gewirkt habe, so sei der Hauptanteil doch den Bewohnern der Vereinigung zuzuschreiben.

Als ein weiterer Schritt in der erwünschten Richtung sei die Schaffung der Dominion Getreide Kommission anzusehen, die großen Einfluß auf die Gestaltung des Handels habe.

Das Landwirtschaftsministerium betreibe den Absatz von Butter in großen Mengen in den vortheilhaftesten Märkten und alle Molkereien, die sich diese Einrichtung zunutze machen wollten, könnten einen entsprechenden Vertrag mit der Regierung machen. Alle diese Butter gehe an die Butter-Kommission in Calgary, die sie nach Qualität sortiere, im Eishaus verpacke und nach Wunsch sofort verkaufe oder zum Abwarten besserer Preise halte.

Dies Jahr hoffe die Regierung die Timothybauer der Provinz zu organisieren, damit sie ihren Timothy-Samen vortheilhaft absetzen könnten. Die Saat werde ebenfalls nach Calgary gebracht, wo sie gereinigt, offiziell nachgelassen und fortgesetzt nach Montreal und Toronto zum Verkauf geschickt werde.

Der Fleischmarkt West-Canadas befinde sich, soweit der Farmer in Frage käme, im Zustande vollkommener Unorganisiertheit. Seiner Natur nach sei er sehr zur Monopolisierung geneigt und tatsächlich befinde sich das ganze Geschäft in Händen von zwei oder drei Firmen. Es bedürfte nicht sehr vieler Argumente darzulegen, daß demnach die Verhältnisse auf diesem Gebiete bedeutend verbessert werden könnten. Die Farmer müßten danach streben — und die Regierung werde dabei führend und fördernd mitwirken — so wohl im Vieh- wie im Getreidehandel möglichst wenig Zwischenhändler zu haben. Damit würden die Interessen von Produzenten und Konsumenten am besten geschützt und gefördert.

Herr J. W. Woods, der Präsident der Vereinigten Farmer von Alberta, vertrat die Ansicht, daß, solange der freie Wettbewerb die Grundlage von Handel und Industrie bilde, die wirtschaftlichen Probleme der Gegenwart ungelöst bleiben würden. Es gäbe keine „ländlichen Wirtschaftsfragen“, die abgesehen von allgemeinen na-

tional-ökonomischen Fragen behandelt oder gar gelöst werden könnten. Handel und Gewerbe — wozu letzteres sich zur heutigen Industrie entwickelt habe — hätten ursprünglich den Zweck gehabt, die gesamte Menschheit des Resten von den Erzeugnissen der Erde teilhaftig werden zu lassen. Durch den freien Wettbewerb jedoch sei dieser Zweck in den Hintergrund gedrängt und einige wenige Leute ungebührlich reich und viele andere ungebührlich arm gemacht worden, und gerade jetzt treibe diese Wirkung mehr zutage als je zuvor. Es sei das System des freien Wettbewerbs, das die Menschen gegeneinander kämpfen mache, statt daß sie einander helfen und unter die Arme greifen. Und so würde der Wettbewerb bessere, langsamere und diese Verhältnisse ändern.

Handel und Verkehr besteuere das Operationsfeld zwischen Erzeugung und Verbrauch. Bei größter Verwaltung würde jedermann bestimmen, was ihm zustehe.

Dies System müsse geändert werden, sonst werde für die Zukunft nichts als Chaos übrig bleiben. Die räumlichen Verhältnisse zu den Leuten ändern sich. In dem einzigen Wesen, das es um gelobt hat, bitten wir: „Dein Reich komme und Dein Will geschehe wie im Himmel also auch auf Erden.“ Der wahre Zweck der Zivilisation sei, Handel und Verkehr so zu ordnen, daß Gottes Geist über alles regiere. Das könne unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht geschehen und die Kirche habe keinen Einfluß, weil sie sich nicht nach den Verhältnissen richte. Heute sei der Tag der Mobilisation, die Kräfte der Selbsttätigkeit und Gehilfen seien organisiert, die Zivilisation und ihnen müßte durch die organisierten Streitkräfte der Rechtshilfe, Gerechtigkeit und Menschlichkeit begegnet werden. Das sei die Aufgabe und die Kräfte dazu gesammelt werden auf der Grundlage der Gerechtigkeit und brüderlichen Liebe. Es möge idealistisch klingen, habe aber zu geschehen. Die Vereinigten Farmer müßten auf diesem Wege voranzuschreiten. Der Tag des Individuums sei vergangen. Der Einzelne habe nur als Teil des Ganzen noch Wert. Die Selbsttätigkeit müsse ausgerottet und an seine Stelle der Wahlspruch „Einer für Alle“ treten.

Der Meiler-Hedenstrom Fall ist letzten Mittwoch vor Magistrat Belder zur Vorberhandlung gekommen. Es handelt sich dabei darum, daß John Meiler von Wetaskiwin, ein bekannter dortiger „Deutsch-Amerikaner“, den Versuch gemacht haben soll, ein von Hedenstrom erfindenes Luft-Torpedo durch den deutschen Botschafter, Graf von Bernstorff, an die deutsche Kriegsverwaltung zu verkaufen. Wir hatten für Veröffentlichung in letzter Nummer, folgendes über die Sache geschrieben:

Ein Verleumdung, das sicherlich lebhafte Interesse wachrufen wird, ist das gegen Herrn John Meiler von Wetaskiwin eingeleitete. John Meiler wurde letzten Donnerstag zusammen mit einem gewissen E. Hedenstrom in Wetaskiwin unter der Anklage verhaftet, dem Landesfeindliche Hilfe geleistet zu haben, und nach Edmonton gebracht. Hier angelangt, erklärte Hedenstrom, als Kronzeuge gegen Meiler auftreten zu wollen und wurde infolgedessen auf freien Fuß gesetzt. Bisher schwebt verhältnismäßig düster über dem Herrn der Sade. Sie wurde uns aber, schon bevor die Verhaftung stattfand, folgendermaßen dargestellt: Hedenstrom, von schwedischer Herkunft, will ein Luftfahrzeug erfinden haben, das vom Lande aus vermittels elektrischer Ströme geleitet werden kann, ohne daß ein Mann darin aufsteigt. Das Fahrzeug soll imstande sein, an gewissen, vorher eingestellten Plätzen Bomben abzuwerfen und selbsttätig an seinen Ausgangspunkt zurückzuführen. Zur Ausnutzung dieser farnosen Erfindung wurde in Edmonton ein Syndikat gegründet, das dem Hedenstrom, seinen eigenen Angaben zufolge, fünfzehntausend Dollars zahlte, worin er sich auf die Reise nach New York machte, um dort Kapitalisten zu finden, die für eine in die Millionen gehende Summe die Sache wiederum dem Syndikat in Edmonton abkaufen sollten und angeblich auch wollten. Belder Nationalität die Käufer oder prospectiven Käufer waren, und was Meiler mit der Sache zu tun hatte, hat Hedenstrom unferm Schwärzmann nicht angegeben. Es erscheint nun jedoch, als wenn die New Yorker Kapitalisten Deutsche waren, und als wenn Hedenstrom jetzt Meiler beschuldigt, für das Angebot oder den Verkauf an diese verantwortlich zu sein. Die in „Edmonton Bulletin“ veröffentlichte, etwas unklare Report der Sache lautet folgendermaßen: „Nach den Aussagen (vor dem Richter) über-

### Der Courier

Alberta n. British Columbia:

Heinrich Becker, Verantwortl.  
Office: Zimmer Nr. 304, Williamson Bldg.  
Jasper Ave. Ost (gegenüber Alberta Hotel)  
P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alle Abonnements, Anzeigen, Beiträge und Korrespondenzen aus Alberta und British Columbia sind an H. Becker, Edmonton, Alta., zu richten.  
Alberta-Zeitungs-Verleger-Vereinigung (Handlungs- und Schriftleitung) schreibt zum Zweck des Abnehmens der betriebsförmigen Werbung, daß die betriebsförmige Werbung im wesentlichen durch die Zeitungen der Provinz abgenommen werden soll und daß die Zeitungen der Provinz die Werbung abnehmen sollen.  
Office: Zimmer Nr. 304, Williamson Bldg.  
Jasper Ave. Ost (gegenüber Alberta Hotel)  
P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Advertising Rates on Application

### Dr. P. KARRER

Substanz  
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Basel und Philadelphia.  
Office Stunden: von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telefon 5331.  
303 Williamson Building, Jasper Ave. Ost, gegenüber dem Alberta Hotel, Edmonton, Alberta.

Office Phone 2528

Wohnung Phone 81121

### James A. McCaffry

Advokat, Rechtsanwalt und Notar

Adolf Block — 235 Jasper Ave. E. Edmonton, Alta.

### Robertson Winkler & Co.

Advokaten, Rechtsanwältinnen & Notare

Hollmann, Erbhoheit und sonstige gerichtliche Angelegenheiten erledigt.  
George Mack, Ecke McDougall & Jasper, Phone 6111.  
Edmonton, Alta.

Deutsche Correspondenz zu richten an S. A. Roth.

Vergessen Sie nicht, bei uns vorzusprechen, wenn Sie Augenoperationen oder Augenläser brauchen.  
Lassen Sie sich unsere \$5.50 Weltlampe überreichen.

H. B. KLINE & SONS, LTD.

(Die besten Juweliers)

Ecke Jasper und 99th Street, Edmonton, Alta.

Deutsches Restaurant werden hier ausgemacht.

### COLUMBIA HOUSE

Restaurant und Kaffeehaus

Robert Mackling, Besitzer

Saubere Zimmer und Betten

Gute Musikanten!

305 Curran Ave. Edmonton, Alta.

### Seuer

lann in einer Nacht die Arbeit von Jahrzehnten zerstören! Kein Farmer sollte darum verfahren, ein paar Dollar für die Versicherung seiner Gebäude auszugeben. Wir vertreten die „Wanajona Company“, eine der besten und zugleich die billigste Gesellschaft für Versicherung von Farmgebäuden. Nur \$1.10 für jede hundert Dollar Versicherungssumme für die Jahre und \$2.50 Policegebühr für jede Police. \$1000 Versicherungssumme also nur \$13.50 alle drei Jahre (Prämieer extra).

Senden Sie uns Ihre alte abgelaufene Police zur Erneuerung ein Sie werden mit uns zufrieden sein.

Sodaschinken

### BECKER & SCHMID

304 Williamson Bldg., Edmonton, Alberta.

Das einzige deutsche Versicherungs-gesellschaft im Westen

### Zwei junge Deutsche,

an Farmarbeit gewöhnt, suchen Arbeit auf Farm in Saskatchewan. Angebote mit Lohnangabe erbeten an Box 301, Edmonton, Alta.

### Deutsche Frau, tüchtige

Köchin, sucht Beschäftigung als Köchin während der Erntemonate in Saskatchewan oder Alberta. Angebote mit Lohnangabe an Karl Gollasch, Hawcett, Alberta.

Meiler, der ein Deutsch-Amerikaner ist, von der Erfindung Hedenstroms und verlor das Patent in seine Kontrolle zu bekommen. Es wird behauptet, daß Herr Meiler mit der Erfindung des Meiler und seinen Freunden nichtig sein wollte. Bei der Vorunterzeichnung geseien ihnen \$ 50, als wenn die Verhaftung Hedenstrom nur eine Falle für Meiler sein sollte. Gleichzeitig machte Hedenstrom auf den Rat „militärischer Freunde in Canada“ aufmerksam, eine Falle zu stellen. Das Ende vom Liede ist vorläufig, daß Meiler den ordentlichen Gerichten überwiegen ist und Hedenstrom sich bereit erklärt hat, gegen ihn auszusagen. „Der das „Edmonton Syndikat“ ist und inwiefern die Mitglieder des Syndikats für das Angebot oder den Verkauf an diese verantwortlich zu sein. Die in „Edmonton Bulletin“ veröffentlichte, etwas unklare Report der Sache lautet folgendermaßen: „Nach den Aussagen (vor dem Richter) über-

Magistrat Belder hatte er in Edmonton \$3000 aufgetrieben, womit er sich nach Washington, D. C., auf den Weg machte, um den Verkauf seiner Maschine zu unternehmen. Meiler hatte ihm einen Einfuhrbrief an den Grafen Bernstorff mitgegeben, doch gelang es Hedenstrom nicht, den Grafen selbst zu sprechen. Ein Unter-Sekretär nahm den Brief in Empfang, las ihn und verwies den Erfinder an Don Ziral, den Schriftleiter einer deutschen Zeitung in New York, sowie von Engel, einen Einfuhrer der deutschen Regierung und Affilierten von Don Ziral, der später aus den Staaten vertrieben wurde. Tiefe beiden deutschen Agenten hielten die Erfindung für gut und vielen Hedenstrom an, wiederzukommen, wenn er die Erfindung vervollkommen habe. Er ging am nächsten Tage wieder hin, fand aber angeblich, daß die betreffenden Beamten von den amerikanischen Behörden verhaftet worden waren. Hedenstrom verbrachte dann einige Zeit mit der Vervollkommen seiner Maschine und behauptet, sie sei mit Erfolg demonstriert worden.

Unter dem Kreuzverhör des Rechtsanwalts der Verteidigung, Don A. W. Nelson, wurde festgestellt, daß Meiler Finanzagent des Hedenstrom war, längt bevor die Sache mit dem Kutterpedal kam. Es wurde eine Zusammenkunft von Hedenstrom, Stimm, Meiler und Bright in der Northern Crown Bank erwähnt, im Verlauf derer der Bank Manager sich meigte, Geld für den Ausbau der Erfindung vorzustrecken, trotzdem Bright, Hedenstroms Edmonton Finanzagent, erklärte hatte, die britische Regierung sei bereit, fünf Millionen für die Erfindung zu bezahlen, wenn sie sich als wertvoll erweisen würde. Hedenstrom gab zu, daß er seine Verbindung in der Sache mit Meiler aufhob, als er die dreitausend Dollars durch die Herren Bright und Dummell bekam. Meiler hatte sich vorher vergeblich bemüht, Kapital für die Sache zu beschaffen. Zuerst gab er an, Meiler habe er von der beschäftigten Reise Hedenstroms nach Washington erfuhr, sich erboten, durch Briefe einen eventuellen Verkauf an die deutsche Regierung vorzubereiten.

Die Anlage letzte dann Dokumente vor, die bei der Verhaftung Meilers in dessen Office gefunden wurden und die für ihn kompromittierend sein sollen. Die Briefe wurden von Telefilm Effenberger überlegt, bezugnehmend. Einer dieser Briefe oder vielmehr die Copie eines Briefes war an den Grafen Bernstorff in Washington gerichtet und sprach von der Sympathie und Anhänglichkeit des Erfinders für das „teure Vaterland“. Er beschrieb die Erfindung und besag, der Erfinder befinde sich auf dem Wege nach New York, um sie an den höchsten Bieter zu verkaufen. Falls gewünscht könne er jedoch dahin wirken, daß diese Absicht nicht ausgeführt würde, sondern die Erfindung dem Lande seiner Sympathie zugunsten gemacht werde. Herr Meiler teilte in dem Briefe, er habe vierzehn Jahre in Canada gewohnt, aber nicht genug von dem Lande gedacht, um hier Bürger zu werden. Er stammte aus Wisconsin und bitte, Antworten an seinen dort wohnenden Bruder zu senden, da er als pro-deutsch bekannt sei und bei direkter Sendung der Briefe leicht Schwierigkeiten entstehen könnten. Es seien einige Engländer in Edmonton, die bereit wären, Geld für die Sache auszugeben, doch könnten „wir“ sie ebenso gut haben wie jene.

Ein anderer Brief vom 18. Januar war ebenfalls an Bernstorff gerichtet und zwar in deutscher Sprache. Er enthielt Versicherungen der Sympathie und Liebe für Deutschland. Der Erfinder befinde sich jetzt auf dem Wege nach New York und obwohl das Geld dazu von einem Engländer aus Edmonton und einem Franzosen aus Cascoport kamme, so sei er doch durchaus bereit, die Erfindung an Deutschland zu verkaufen.

Unter dem Kreuzverhör durch Herrn Nelson lagte Effenberger, er und Sergeant Barror hätten gelächelt, als sie die drei Briefe vorstreckten. Daraufhin erklärte Meiler: „Woll, da ist ziemlich „Null“ darin, was Real Estate Leute machen das.“ Pläne von Hedenstroms Erfindung habe er nicht im Laufe gefunden. Ebenso habe er keine Beweise dafür gefunden, daß Meiler irgendwelchen Anteil an der Erfindung besäße.

Ernst Hedenstrom identifiziert jedoch eine ihm vorgelegte Photographie als die eines Briefes, den er von Meiler erhalten und in der deutschen Botschaft in Washington abgegeben habe. Der Junge gab außerdem zu, daß Meiler sein Finanzagent gewesen sei und verfuhr sich, daß Geld für den Ausbau der Erfindung zu beschaffen. Er würde eine Kommission für diese Bemühungen bekommen haben. Im Januar, nachdem er Meiler nicht gefunden sei, das Geld zu beschaffen, habe er aufgehört, finanziell

### Hotel Stony Plain

Allen meinen deutschen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich das hiesige Hotel vollständig übernommen habe und bitte um gütigen Zuspruch.

Lorenz Füllior

Stony Plain, Alta.

interessiert zu sein.  
Annali MacKay bemühte sich mit der Behauptung durchzubringen, daß kein Beweis für tatsächliches „Unterstützen des Landesfeindes“ erbracht worden sei, da die Verhandlungen mit der deutschen Botschaft abgebrochen worden wären. Der Magistrat hielt es jedoch für angebracht, den Fall an die ordentlichen Gerichte zu verweisen.  
Die Leichen der im See La Vache verunglückten Boote ertrunkenen Personen sind nach neueren Berichten inzwischen sämtlich gefunden oder ans Land geholt worden. Sie wurden nach Edmonton überführt und beerdigt.  
Die Telefonabteilung der Stadt erzielte im Monat Juli einen reinen Ueberfluß von \$1,165.36.  
An der Ecke von Rice Straße und Queens Avenue ereignete sich letzten Dienstag um 11 Uhr vormittags ein Zusammenstoß zwischen einem Ford Auto des Herrn Shelton von der Dumberlone Koblemine und dem Kraftwagen des Straßenbahnunternehmens Dan Alton. Größerer Schaden wurde nicht angerichtet.  
An der Südseite fand zwei Fälle von Aderlähmung, jener schrecklichen Krankheit, die in New York täglich viele Opfer fordert, festgestellt worden. Die Krankheit soll hier in Calgary eingeschleppt worden sein und es werden alle Vorkehrungen getroffen, ihrer Ausbreitung vorzubeugen. Die so weit erkrankten Kinder befinden sich auf dem Wege zur Heilung.

Da die „Jitney“ immer noch fortfahren, der städtischen Straßenbahn erhebliche Konkurrenz zu machen, wird jetzt die Behörde scharf gegen alle „Jitney“-Besitzer vorgehen, die sich eine Uebertretung der Gesetze durch Aufnahme von vieler Fahrgäste zu schulden kommen lassen.  
Letzten Sonnabend fand die Gartenbau-Ausstellung in der alten Presbyterianerkirche an Jasper Ave. statt. Sie war sehr gut besucht und erreichte sich eines zahlreichen Besuchs.  
Herr Carl Silberbrandt von Staatsbüro, Peace River District, stattete uns vor einigen Tagen einen freundlichen Besuch ab. Herr Silberbrandt teilte mit, daß kürzliche Fröste besonders im Grand Prairie District zum Teil erheblichen Schaden angerichtet haben. Eine Finanzgesellschaft, die sich mit der Absicht trug, im Norden eine Mühle zu errichten, soll diesen Plan infolge der Frostschäden für dies Jahr aufgegeben haben.  
Herr A. Roth von Reduc erreichte uns Sonnabend mit seinem Besuche. Ebenso war Herr S. G. Tobin, der Vertreter Reduc im Provinzparlament, in der Stadt in Angelegenheiten seines Wahlkreises.  
Herr Siebelhaus Jr. von Stony Plain, sprach freundschaftlich in unserer Office vor. Er sowohl wie Herr W. Müller, einer unserer deutschen Großhändler aus dem Spruce Grove District, berichteten über gute Ernteaussichten.  
Die Stadt hat immer noch unter der Willenshaft früherer Jahre, als man aus dem Vollen schöpfen zu können glaubte, zu leiden. Verschiedene Maschinenfirmen aus den Staaten, die den großen und kostspieligen Maschinen für die städtischen Kraftwerke noch im Jahre 1914 bestellt wurden, drängen jetzt auf Abnahme der Maschinen oder Zahlung von Entschädigungssummen. Die geforderten Abschuldungssummen belaufen sich auf über zehntausend Dollars — was für die Stadt ja bekanntlich eine Kleinigkeit ist.  
Herr A. W. Hollenberg, der dies Frühjahr verschiedene Angenturgenhüte betrieben hat, teilt uns mit, daß er in Kürze wahrscheinlich wieder

auf die Farm geben wird. Die Farmerei erweist ihm halt immer noch als die profitabelste und natürlichste Beschäftigung eines Mannes, der vorankommen will.  
Wie uns aus St. Paul berichtet wird, ist dort Herr Bruno Gardner mit seiner Familie eingetroffen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er dort bleibt.  
Herr Walter Steins und Frau, jetzt in St. Paul, sind zur Geburt eines geistigen Mädchens, 8 1/2 Pfd., zu gratulieren.  
Aus der fürsichlichen Anleihe von zwei Millionen Dollars für die als Ewerheit die Steuerrückstände aus den Jahren 1914 und 1915 vorhanden sind, hat die Stadt der Schulbehörden die läbliche Summe von neuhunderttausend Dollars ausbezahlt. Der Schulrat denkt damit so ziemlich allen Verpflichtungen nachkommen zu können.  
Wie Herr Gerstmaner von Stony Plain mitteilt, hat Herr Lorenz Füllior das dortige Hotel fast vollständig übernommen. Da Herr Füllior im Hotelwesen langjährige Erfahrung hat, können wir allen Deutschen bestens empfehlen, gelegentlich bei ihm abzufragen.

Beaver Hills  
Herr S. Gahert hat, die an seine Farm aufstehende alle Robert Bedersche Hütte fast vollständig erworben. Frau Gahert von Edmonton weilt auf Besuch bei Frau Becker hier.  
Frau Alex Schneider hatte eine Anzahl Bekannte zu Gast bei Gelegenheit ihres kürzlichen Geburtstages (morgens auch der Zeitungsmann noch nachträglich gratuliert).  
Explosion in der Michel Kohlen-grube  
Ferne, B. C., 9. August. — Kurz nach zwei Uhr heute Morgen fand in der Kohlengrube Nr. 3 bei Michel eine furchtbare Explosion statt. Ueber die Anzahl der in der Grube befindlichen Leute und ihr Schicksal ist nichts bekannt. Ein Rettungszug ist hier abgegangen.  
Michel, 10. August. — Nach abtündiger unablässiger Arbeit sind nur drei der von den verhängten Bergleuten abgehenden geborgen worden. An der Stelle, wo sie gefunden wurden, hatten nur drei Mann an Hilfsarbeiten gearbeitet. Ihre Leichen waren entleert verbrannt und durch Gase verflüchtigt, so daß sie nicht identifiziert werden konnten.  
Beachte erkläre heute Abend, daß es noch tagelange Arbeit erforderlich wird, bevor weitere Leiden gefunden werden dürften.  
Es heißt ferner, daß es mindestens einen Monat dauern wird, bevor die Grube wieder in Betrieb genommen werden kann. Zugleich können keine Kohlen gefördert werden. Die Beamten erklären, noch niemals eine solche Explosion erlebt zu haben. — Hauptmineninspektor Graham wird morgen von der Küste erwartet. Er wird Untersuchungen anstellen und festzustellen versuchen, wen die Schuld an dem Unglück trifft.

Briefkasten  
G. A. Biederfeld, Alta. — Jemandem „Allen“ kann nach den Vereinigten Staaten auswandern, wenn er nicht in einem der Länder geboren ist, mit denen sich Groß-Britannien und die Amerikaner ausbleiblich im Kriege befinden. Wenn Sie also kein canadischer Bürger und deutscher oder österreichischer Abstammung sind, so bedürfen Sie, um auszuwandern zu können, eines Erlaubnisbescheines. Wenn Sie ohne einen solchen zu begehren, die Grenze zu überschreiten versuchen und dabei abgefangen werden, setzen Sie sich per Gefahr aus, interniert zu werden.

Geld nach Russland  
Wir telegraphieren, innerhalb zehn Tagen drüben auszahlbar, Geld nach allen Teilen Russlands (mit Ausnahme der von den Deutschen besetzten Landesteile) zu den folgenden billigen Sätzen:  
25 Rubel ..... \$12.00 | 75 Rubel ..... \$30.50  
50 Rubel ..... \$21.50 | 100 Rubel ..... \$40.00  
Genauere Adresse des Empfängers angeben. Auch an in der sibirischen Verbannung befindliche Personen. Alle Geldsendungen garantiert. Wenn die Adresse länger als 6 Worte ist, sind für jedes Wort mehr 25c Telegrammgebühr noch extra beizufügen.  
Karp & Goldberg, Ruskoye Kantor, 340 Jasper Ave. E., Edmonton, Alta.

## Provinz Alberta

### Freies Land für Ansiedler



### Schule für Landwirtschaft zu Olds

Die durch den Krieg verursachten Zustände bringen die Farmer zurück nach dem Land.

### Die Provinz Alberta entfällt kaum für Millionen

Freie Heimstätten sind immer noch zu haben in nächster Nähe von Eisenbahnverbindungen und Erntebereitungen, wo dem Farmer und Haushalter ansehnlich günstige Gelegenheiten geboten werden.

Das Klima von Alberta ist unübertroffen und für den landwirtschaftlichen Betrieb jeder Art geeignet. Es hat den Vorrang in der Getreideproduktion nie auch in der Viehzucht für sich gewonnen.

### Viehzucht und gemischtes Farnen

Obwohl Alberta sehr gut für das Ziehen von Weizen und anderen Getreidearten geeignet ist, ihre erste und Hauptindustrie war die Viehzucht und die Provinz hält heute noch den Vorrang in dieser Beziehung. Die am meisten erfolgreichen Farmer sind die, welche neben dem Weizenbau sich auch der Viehzucht und der Milchindustrie zuwenden.

Landwirtschaftliche Schulen. — Alberta ist, was Landwirtschaftliche Schulen, Demonstration-Farmen, Eisenbahnen, Telephon und sonstige unter Regierungsaufsicht stehende öffentliche, den Anwohnern zugängliche Einrichtungen anlangt, führend.

Genauere Information wende man sich an

**MARLES S. HOTCHKISS**  
Chief Publicity Commissioner

# Extra!

Sie sind jetzt in der Lage, Wein, Bier und Spirituosen in bester Qualität zu beschaffen, als jemals zuvor. Wir haben eine große Auswahl an allen Arten von Wein, Bier und Spirituosen, die Sie sich wünschen können. Wir sind in der Lage, Sie zu beliebigem Preise zu beliefern.

**THE KIMMEL WINE CO.**  
845 Main Street, Winnipeg, Man.

Alle Preise sind in der Liste angegeben. Wir sind in der Lage, Sie zu beliebigem Preise zu beliefern.

## Zum Besuche König Georgs an der Front

Der britische Kaiser in Person wird am 24. August, 1918, die Front bei Arras besuchen. Er wird von Königin Mary begleitet sein. Die Kaiserin wird am 25. August die Front bei Arras besuchen. Die Kaiserin wird von Königin Mary begleitet sein.

## Freiheitskämpfer der Zivilbevölkerung

Die Zivilbevölkerung der Front hat sich in der letzten Zeit sehr aktiv beteiligt. Sie haben viele wertvolle Dienste geleistet. Sie haben die Front mit Lebensmitteln und anderen Vorräten versorgt. Sie haben die Front mit Nachrichten versorgt.

## Verluste der Zivilbevölkerung

Die Zivilbevölkerung der Front hat in der letzten Zeit viele Verluste erlitten. Sie haben viele Angehörige verloren. Sie haben viele Häuser zerstört. Sie haben viele Besitztümer verloren.

## Deutschland übernimmt Verteidigung von Trient

Paris, 16. August. — Es wird berichtet, daß Deutschland die Verteidigung von Trient übernommen hat. Die Truppen sind in der Stadt einmarschiert. Die Truppen sind in der Stadt einmarschiert.

## Trient wird von italienischen Fliegern mit Bomben beworfen

Am 16. August. — Ein Flugzeug, bestehend aus französischen und italienischen Aeroplanen, warf Bomben auf Trient. Die Bomben verursachten erhebliche Schäden. Die Bomben verursachten erhebliche Schäden.

## Die italienischen Flieger

Die italienischen Flieger haben in der letzten Zeit viele Erfolge erzielt. Sie haben viele deutsche Flugzeuge abgeschossen. Sie haben viele deutsche Flugzeuge abgeschossen.

## Kinder Schreien nach Fletcher's Castoria

Castoria ist ein ausgezeichnetes Mittel für Kinder. Es hilft bei Verdauungsstörungen. Es hilft bei Verdauungsstörungen.

## Österreich rüst angarische Heereskräfte

Wien, 15. August. — In einem Bericht an das „Journal“ heißt es: Die österreichisch-ungarischen Heereskräfte sind in der letzten Zeit verstärkt worden. Die Heereskräfte sind in der letzten Zeit verstärkt worden.

## Sichere Genesung für Brande durch das Wundermittel

Das Wundermittel ist ein ausgezeichnetes Mittel für Brande. Es hilft bei Verbrennungen. Es hilft bei Verbrennungen.

## Die Entdeckung

Die Entdeckung ist ein ausgezeichnetes Mittel für die Entdeckung. Es hilft bei der Entdeckung. Es hilft bei der Entdeckung.

## Die Produktion

Die Produktion ist ein ausgezeichnetes Mittel für die Produktion. Es hilft bei der Produktion. Es hilft bei der Produktion.

## Die Produktion

Die Produktion ist ein ausgezeichnetes Mittel für die Produktion. Es hilft bei der Produktion. Es hilft bei der Produktion.

## Die Produktion

Die Produktion ist ein ausgezeichnetes Mittel für die Produktion. Es hilft bei der Produktion. Es hilft bei der Produktion.

## Achtung!

Teile meinen Freunden in Saskatchewan und Alberta mit, daß ich ein Kommissionsgeschäft für Wein, Spirituosen u. Bier unter der Firma J. Wolff & Co. eröffnen habe.

## Kommissionsgeschäft für Wein, Spirituosen u. Bier

Unter der Firma J. Wolff & Co. eröffnen habe. Teile meinen Freunden in Saskatchewan und Alberta mit, daß ich ein Kommissionsgeschäft für Wein, Spirituosen u. Bier unter der Firma J. Wolff & Co. eröffnen habe.

## Die Produktion

Die Produktion ist ein ausgezeichnetes Mittel für die Produktion. Es hilft bei der Produktion. Es hilft bei der Produktion.

## Die Produktion

Die Produktion ist ein ausgezeichnetes Mittel für die Produktion. Es hilft bei der Produktion. Es hilft bei der Produktion.

## Die Produktion

Die Produktion ist ein ausgezeichnetes Mittel für die Produktion. Es hilft bei der Produktion. Es hilft bei der Produktion.

## Deutsche!

Teile meinen Freunden in Saskatchewan und Alberta mit, daß ich ein Kommissionsgeschäft für Wein, Spirituosen u. Bier unter der Firma J. Wolff & Co. eröffnen habe.

## Kommissionsgeschäft für Wein, Spirituosen u. Bier

Unter der Firma J. Wolff & Co. eröffnen habe. Teile meinen Freunden in Saskatchewan und Alberta mit, daß ich ein Kommissionsgeschäft für Wein, Spirituosen u. Bier unter der Firma J. Wolff & Co. eröffnen habe.

## Die Produktion

Die Produktion ist ein ausgezeichnetes Mittel für die Produktion. Es hilft bei der Produktion. Es hilft bei der Produktion.

## Die Produktion

Die Produktion ist ein ausgezeichnetes Mittel für die Produktion. Es hilft bei der Produktion. Es hilft bei der Produktion.

## Die Produktion

Die Produktion ist ein ausgezeichnetes Mittel für die Produktion. Es hilft bei der Produktion. Es hilft bei der Produktion.

## Deutsche!

Teile meinen Freunden in Saskatchewan und Alberta mit, daß ich ein Kommissionsgeschäft für Wein, Spirituosen u. Bier unter der Firma J. Wolff & Co. eröffnen habe.

## Kommissionsgeschäft für Wein, Spirituosen u. Bier

Unter der Firma J. Wolff & Co. eröffnen habe. Teile meinen Freunden in Saskatchewan und Alberta mit, daß ich ein Kommissionsgeschäft für Wein, Spirituosen u. Bier unter der Firma J. Wolff & Co. eröffnen habe.

## Die Produktion

Die Produktion ist ein ausgezeichnetes Mittel für die Produktion. Es hilft bei der Produktion. Es hilft bei der Produktion.

## Die Produktion

Die Produktion ist ein ausgezeichnetes Mittel für die Produktion. Es hilft bei der Produktion. Es hilft bei der Produktion.

## Die Produktion

Die Produktion ist ein ausgezeichnetes Mittel für die Produktion. Es hilft bei der Produktion. Es hilft bei der Produktion.

# Kleine Anzeigen des „Courier“

Nachlesen bringt Vorteil

Inserieren bringt Erfolg

## Patente

**Erfinder!**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Rechtsanwälte

**Doerr & Guggisberg**  
Rechtsanwälte, Reginald Doerr, Guggisberg & Co. Wir sind in der Lage, Sie bei rechtlichen Angelegenheiten zu unterstützen.

## Dr. L. Roy, M.D.C.M.

Dr. L. Roy, M.D.C.M., praktizierend in Regina, Saskatchewan. Wir sind in der Lage, Sie bei medizinischen Angelegenheiten zu unterstützen.

## ELBERTA

**ELBERTA**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Jur Anzeigen

**Jur Anzeigen**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Suche für meine Farm

**Suche für meine Farm**  
Ich suche nach einer Farm in der Provinz Saskatchewan. Ich suche nach einer Farm in der Provinz Saskatchewan.

## Haushälterin

**Haushälterin**  
Ich suche nach einer Haushälterin für meine Familie. Ich suche nach einer Haushälterin für meine Familie.

## Patente vertriebt, ge-

**Patente vertriebt, ge-**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Dr. G. H. Mitchell, M.B.

Dr. G. H. Mitchell, M.B., praktizierend in Regina, Saskatchewan. Wir sind in der Lage, Sie bei medizinischen Angelegenheiten zu unterstützen.

## Barbiere und Friseur

**Barbiere und Friseur**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Zu verkaufen

**Zu verkaufen**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Mehl! Futter! Heu!

**Mehl! Futter! Heu!**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Gesucht per sofort er-

**Gesucht per sofort er-**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Stellungsge-

**Stellungsge-**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Dr. A. Gregor Smith u.

Dr. A. Gregor Smith u., praktizierend in Regina, Saskatchewan. Wir sind in der Lage, Sie bei medizinischen Angelegenheiten zu unterstützen.

## Deutsches Farben- und

**Deutsches Farben- und**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Deutsches Restaurant

**Deutsches Restaurant**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Zu verkaufen

**Zu verkaufen**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Achtung! Zu kaufen

**Achtung! Zu kaufen**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Gesucht mehrere Mäd-

**Gesucht mehrere Mäd-**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Gesucht wird Mädchen

**Gesucht wird Mädchen**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Photographen

**Photographen**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Dr. Ralph Lederman,

Dr. Ralph Lederman, praktizierend in Regina, Saskatchewan. Wir sind in der Lage, Sie bei medizinischen Angelegenheiten zu unterstützen.

## Deutsches Restaurant

**Deutsches Restaurant**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Zu verkaufen

**Zu verkaufen**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Offene Stellen

**Offene Stellen**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Klempner und Bleiar-

**Klempner und Bleiar-**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Gesucht ein guter Farm-

**Gesucht ein guter Farm-**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Dr. J. C. Blad, New

Dr. J. C. Blad, New, praktizierend in Regina, Saskatchewan. Wir sind in der Lage, Sie bei medizinischen Angelegenheiten zu unterstützen.

## Die deutsche Apotheke

**Die deutsche Apotheke**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Zu verkaufen

**Zu verkaufen**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Will zwei Plätze im

**Will zwei Plätze im**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Gesucht zwei Mädchen

**Gesucht zwei Mädchen**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Mädchen oder Frau ge-

**Mädchen oder Frau ge-**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Beste und frische

**Beste und frische**  
Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen. Wir sind in der Lage, Sie bei der Erfindung von Patenten zu unterstützen.

## Dienstleistung der Regierung von Manitoba

Einer von mehreren Artikeln, eingesandt von verschiedenen Beamten des Regierungsdienstes in Manitoba.

## Bodenbearbeitung im Herbst zum Zwecke der Unkrautverteilung

Die beste Zeit zur Unkrautverteilung ist der Frühling und Vorfröhen, doch ist dies nicht die einzige Zeit zur Ausrottung

### Unkrautverteilung

Um Unkraut erfolgreich zu bekämpfen, muß man die Art ihres Wachstums kennen. Man kann die Unkräuter in vier Klassen einteilen:

1. Einjährige: Diese entstehen im Frühjahr aus Samen, bringen im selben Jahre Samen hervor und sterben dann ab. Wilder Daser, wilder Senf und russische Dinkel gehören zu den schlimmsten Unkräutern dieser Klasse.

2. Winterjährige: Diese im Frühling im Spätkommer oder im Herbst aus Samen, wachsen im selben Herbst beträchtlich, bleiben während des Winters grün, geben im nächsten Frühjahr Samen, die im folgenden Frühjahr keimen und die Unkräuter der nächsten Saison bilden.

3. Zweijährige: Pflanzen dieser Klasse überdauern im Herbst aus Samen, wachsen während der ersten Saison nur wenig, aber entwickeln eine große fleischige Wurzel, von der aus das Wachstum im nächsten Frühjahr beginnt. Sie bringen im zweiten Jahre Samen hervor, worauf die Pflanze absterbt. In Manitoba gibt es nicht viele Unkräuter dieser Klasse, die wichtigsten sind: weiße Dinkel, das canadische Dinkel und die Querc.

4. Ausdauernde: Die Unkräuter dieser Klasse haben Wurzeln, welche niemals absterben, sondern Jahr für Jahr austreiben und sich dadurch ausbreiten, bis sie unerbittlich auslaugen. Ausdauernde Unkräuter sind: weiße Dinkel, das canadische Dinkel und die Querc.

Man muß die Natur der verschiedenen Unkräuter im Gedächtnis haben und dann die Bodenbearbeitung so einrichten, daß die größte Wirkung auf diejenigen Unkräuter ausgeübt wird, die man gerade vernichten will.

### Wilder Daser und andere einjährige Unkräuter

Bei einjährigen Unkräutern sollte man den Samen feinen und auslesen lassen und dann die Pflanze vernichten, solange sie noch klein ist.

Obwohl es nicht möglich ist, man allen wilden Daser im Herbst zu vernichten, so bringen, wird die Bearbeitung der Stoppeln im frühen Herbst, besonders wenn der Boden feucht ist, einige von ihnen zum Wachstum antreiben. Diese werden dann vom Froste getötet werden, der Boden aber wird alsdann in einer vorzüglichen Verfassung sein, um einen großen Prozentsatz des Samens zeitig im nächsten Frühjahr zum Keimen zu bringen.

Wegen des Mangels an Arbeitskräften werden viele Farmer Schwärzlinge haben, genug Weizen und Weizen zu bekommen, wenn aber diese zur Verfügung stehen, ist die beste Methode, wilden Daser und andere einjährige Unkräuter zu vernichten die, dem Binder die Scheibenege folgen zu lassen. Wenn diese Methode eingeschlagen wird, so ist ein Mann mit der Scheibenege gleich hinter dem Binder her und ergrät während dieser Runde den freien Boden, auf welchen bei der nächsten Runde der Binder die Gerben werfen wird. Das Ergebnis davon besteht darin, daß die Unkrautkeime, die auf den Grund gefallen sind, nun sofort sehr oberflächlich in feuchtem Boden begraben werden, anfangen zu wachsen und dann später durch den Frost oder nachfolgende Kultivation getötet zu werden.

Eine andere Methode, die auf Land, das für Sommerbrache bestimmt war, vorzügliche Erfolge erzielt hat, ist das Flachpflügen (stump plowing). Dieses besteht darin, daß man Stoppelland im Herbst zwei bis drei Zoll tief pflügt. Um die beste Wirkung zu erzielen, sollte das Pflügen so früh als möglich vorgenommen werden und nach dem Regen oder Regen, doch kann eine gewöhnliche Scheibenege benutzt werden.

Die damit erzielte Wirkung besteht darin, daß die Feuchtigkeit des Bodens erhalten wird und so die Unkräuter vernichtet werden, entweder noch im selben Herbst oder zeitig im Frühling zu keimen. Diejenigen, welche im Frühjahr ausgehen, können durch die nächste Bodenbearbeitung getötet werden, welche der Sommerbrache zuteil wird.

## Vor dem Strafgericht

Zeugen geben vernichtende Aussagen gegen die angeschuldigten früheren Minister ab

Winnipeg, Man. — Das Zeugenergebnis des Protokolls der Kommission, welche die Beweisaufnahme von W. G. Hoof in New York, entgegen genommen hat, wurde am Dienstag, den 15., vor Gericht gelesen und zu den Akten gelegt. Oost war die Person, die damals beauftragt wurde, an Salt, welcher sich in den Vereinigten Staaten befand, und welchen die früheren Minister unter allen Umständen von Winnipeg während der Voruntersuchung fern zu halten wünschten, den Betrag von \$10,000 zu übergeben, und welcher späterhin, wie unsere Leser viel leicht noch erinnern sich werden, auch das Geld geteilt worden ist.

Rechtsanwalt S. B. Whittall war der erste Zeuge, der am Dienstag vor Gericht aussagte. Er erzählte, in welcher Weise er in Verbindung mit dem Bekleidungsunternehmen von Wilhelm Salt zu erfragen sei, von den \$10,000, die ihm von Dr. Simpson für Salt ausgehändigt worden seien und von weiteren \$1,500, die er von James S. Gordon auf ein Verprechen von Dr. Simpson hin erhalten habe, womit er die Ausgaben der Geheimdetektivs hätte befreiten sollen, die auf Befehl von Dr. Simpson angestellt worden waren.

Als die Mittagspause angeklungen war, erhob sich Rechtsanwalt Bonnar, der Hauptverteidiger der Staatsanwaltschaft, und verlangte, daß der Zeuge Rechtsanwalt Whittall während der Pause mit seinem Anwalt der Verteidigung spreche. Rechtsanwalt Andrews, der Hauptverteidiger, stellte hierauf sofort die Frage an den Zeugen, ob die Angeklundigten verteidigen Anwälte bis jetzt Zeit gefunden hätten, mit ihm zu konferieren, worauf der Zeuge erwiderte: „Nein, die Verteidigung über die Angeklundigten — ohne Erfolg.“

Rechtsanwalt Bonnar wünschte sofort für gestellt zu haben, was der Zeuge damit meine, seinen Wunsch wurde jedoch vom Gericht nicht stattgegeben. Herr Whittall gab im Laufe seiner Aussage an, daß er verurteilt wurde, Salt von der Vernehmung vor dem Royal Kommissions in Winnipeg fernzuhalten, und daß er jede Verantwortung für sein Handeln übernehme.

Der nächste Zeuge war William Salt, der frühere Regierungsinspektor am Parlamentsgebäude, den man damals von der Vernehmung ferngehalten hat. Salt sagte aus, daß er ungefähr am 9. März vergangenen Jahres, als das „Public Accounts Committee“ seine Sitzung abgehalten hatte, Dorwood ihn ersucht habe, ein neues Buch anzulegen, in welchem die Zahlungen in einer größeren Tiefe hätten angeführt werden sollen. Er habe dies jedoch abgelehnt, dagegen in dem Originalbuch die Zahlen geändert. Er habe damals Dorwood darauf aufmerksam gemacht, daß er Salt für den Fall, daß die Sache ernst werden würde, nicht kenne, und daß diese neu angelegten Bücher die richtige Stelle und Tiefe der Zahlungen darstellten. Dorwood habe ihm hierauf \$100 gegeben, um eine Perücke nach dem Bilden anzusetzen. In Chicago seien ihm W. A. Elliott, dem Oberinspektor über das Parlamentsgebäude und W. G. Hoof vom Provinzial-Justizministerium, weitere \$900 ausgehändigt worden, mit der Unterweisung, von Winnipeg fernzubleiben, wenn er nicht die Wichtigkeit der Aufzeichnungen bedenklicher wolle. Nachdem er zweimal weitere \$300 erhalten habe, seien ihm von einem Detektiv in St. Paul \$9,800 ausgehändigt worden, mit der Weisung, eine einjährige Ferienreise damit anzutreten. Später, so sagte er, habe ihm der Detektiv erzählt, daß Kelly \$12,000 für den liberalen Kampagnefonds gegeben habe.

Als die Mittagspause angeklungen war, erhob sich Rechtsanwalt Bonnar, der Hauptverteidiger der Staatsanwaltschaft, und verlangte, daß der Zeuge Rechtsanwalt Whittall während der Pause mit seinem Anwalt der Verteidigung spreche. Rechtsanwalt Andrews, der Hauptverteidiger, stellte hierauf sofort die Frage an den Zeugen, ob die Angeklundigten verteidigen Anwälte bis jetzt Zeit gefunden hätten, mit ihm zu konferieren, worauf der Zeuge erwiderte: „Nein, die Verteidigung über die Angeklundigten — ohne Erfolg.“

Der nächste Zeuge war William Salt, der frühere Regierungsinspektor am Parlamentsgebäude, den man damals von der Vernehmung ferngehalten hat. Salt sagte aus, daß er ungefähr am 9. März vergangenen Jahres, als das „Public Accounts Committee“ seine Sitzung abgehalten hatte, Dorwood ihn ersucht habe, ein neues Buch anzulegen, in welchem die Zahlungen in einer größeren Tiefe hätten angeführt werden sollen. Er habe dies jedoch abgelehnt, dagegen in dem Originalbuch die Zahlen geändert. Er habe damals Dorwood darauf aufmerksam gemacht, daß er Salt für den Fall, daß die Sache ernst werden würde, nicht kenne, und daß diese neu angelegten Bücher die richtige Stelle und Tiefe der Zahlungen darstellten. Dorwood habe ihm hierauf \$100 gegeben, um eine Perücke nach dem Bilden anzusetzen. In Chicago seien ihm W. A. Elliott, dem Oberinspektor über das Parlamentsgebäude und W. G. Hoof vom Provinzial-Justizministerium, weitere \$900 ausgehändigt worden, mit der Unterweisung, von Winnipeg fernzubleiben, wenn er nicht die Wichtigkeit der Aufzeichnungen bedenklicher wolle. Nachdem er zweimal weitere \$300 erhalten habe, seien ihm von einem Detektiv in St. Paul \$9,800 ausgehändigt worden, mit der Weisung, eine einjährige Ferienreise damit anzutreten. Später, so sagte er, habe ihm der Detektiv erzählt, daß Kelly \$12,000 für den liberalen Kampagnefonds gegeben habe.

Der nächste Zeuge war William Salt, der frühere Regierungsinspektor am Parlamentsgebäude, den man damals von der Vernehmung ferngehalten hat. Salt sagte aus, daß er ungefähr am 9. März vergangenen Jahres, als das „Public Accounts Committee“ seine Sitzung abgehalten hatte, Dorwood ihn ersucht habe, ein neues Buch anzulegen, in welchem die Zahlungen in einer größeren Tiefe hätten angeführt werden sollen. Er habe dies jedoch abgelehnt, dagegen in dem Originalbuch die Zahlen geändert. Er habe damals Dorwood darauf aufmerksam gemacht, daß er Salt für den Fall, daß die Sache ernst werden würde, nicht kenne, und daß diese neu angelegten Bücher die richtige Stelle und Tiefe der Zahlungen darstellten. Dorwood habe ihm hierauf \$100 gegeben, um eine Perücke nach dem Bilden anzusetzen. In Chicago seien ihm W. A. Elliott, dem Oberinspektor über das Parlamentsgebäude und W. G. Hoof vom Provinzial-Justizministerium, weitere \$900 ausgehändigt worden, mit der Unterweisung, von Winnipeg fernzubleiben, wenn er nicht die Wichtigkeit der Aufzeichnungen bedenklicher wolle. Nachdem er zweimal weitere \$300 erhalten habe, seien ihm von einem Detektiv in St. Paul \$9,800 ausgehändigt worden, mit der Weisung, eine einjährige Ferienreise damit anzutreten. Später, so sagte er, habe ihm der Detektiv erzählt, daß Kelly \$12,000 für den liberalen Kampagnefonds gegeben habe.

Der nächste Zeuge war William Salt, der frühere Regierungsinspektor am Parlamentsgebäude, den man damals von der Vernehmung ferngehalten hat. Salt sagte aus, daß er ungefähr am 9. März vergangenen Jahres, als das „Public Accounts Committee“ seine Sitzung abgehalten hatte, Dorwood ihn ersucht habe, ein neues Buch anzulegen, in welchem die Zahlungen in einer größeren Tiefe hätten angeführt werden sollen. Er habe dies jedoch abgelehnt, dagegen in dem Originalbuch die Zahlen geändert. Er habe damals Dorwood darauf aufmerksam gemacht, daß er Salt für den Fall, daß die Sache ernst werden würde, nicht kenne, und daß diese neu angelegten Bücher die richtige Stelle und Tiefe der Zahlungen darstellten. Dorwood habe ihm hierauf \$100 gegeben, um eine Perücke nach dem Bilden anzusetzen. In Chicago seien ihm W. A. Elliott, dem Oberinspektor über das Parlamentsgebäude und W. G. Hoof vom Provinzial-Justizministerium, weitere \$900 ausgehändigt worden, mit der Unterweisung, von Winnipeg fernzubleiben, wenn er nicht die Wichtigkeit der Aufzeichnungen bedenklicher wolle. Nachdem er zweimal weitere \$300 erhalten habe, seien ihm von einem Detektiv in St. Paul \$9,800 ausgehändigt worden, mit der Weisung, eine einjährige Ferienreise damit anzutreten. Später, so sagte er, habe ihm der Detektiv erzählt, daß Kelly \$12,000 für den liberalen Kampagnefonds gegeben habe.

Der nächste Zeuge war William Salt, der frühere Regierungsinspektor am Parlamentsgebäude, den man damals von der Vernehmung ferngehalten hat. Salt sagte aus, daß er ungefähr am 9. März vergangenen Jahres, als das „Public Accounts Committee“ seine Sitzung abgehalten hatte, Dorwood ihn ersucht habe, ein neues Buch anzulegen, in welchem die Zahlungen in einer größeren Tiefe hätten angeführt werden sollen. Er habe dies jedoch abgelehnt, dagegen in dem Originalbuch die Zahlen geändert. Er habe damals Dorwood darauf aufmerksam gemacht, daß er Salt für den Fall, daß die Sache ernst werden würde, nicht kenne, und daß diese neu angelegten Bücher die richtige Stelle und Tiefe der Zahlungen darstellten. Dorwood habe ihm hierauf \$100 gegeben, um eine Perücke nach dem Bilden anzusetzen. In Chicago seien ihm W. A. Elliott, dem Oberinspektor über das Parlamentsgebäude und W. G. Hoof vom Provinzial-Justizministerium, weitere \$900 ausgehändigt worden, mit der Unterweisung, von Winnipeg fernzubleiben, wenn er nicht die Wichtigkeit der Aufzeichnungen bedenklicher wolle. Nachdem er zweimal weitere \$300 erhalten habe, seien ihm von einem Detektiv in St. Paul \$9,800 ausgehändigt worden, mit der Weisung, eine einjährige Ferienreise damit anzutreten. Später, so sagte er, habe ihm der Detektiv erzählt, daß Kelly \$12,000 für den liberalen Kampagnefonds gegeben habe.

## Ernteausichten in Manitoba nicht besonders günstig

Winnipeg, Man. — Ein heute von der landwirtschaftlichen Abteilung der Regierung von Manitoba herausgegebenen Saatenstandsbericht besagt, daß der Weizenanbau sehr klein sein und im Durchschnitt höchstens No. 3 gradieren wird. Daser und Gerste sind gut und verspricht man sich von diesem Getreide eine mittelmäßige Ernte.

In dem Bericht heißt es unter anderem: Im Red River Tale ist zu erit mit dem Schneiden des Weizens begonnen worden. An einzelnen Stellen ist das Getreide bereits mehr als halb geschnitten. In den nördlichen Teilen der Provinz beginnt man eben mit dem Schneiden. Daser und Gerste sind im allgemeinen einige Tage später als Weizen. Der Frost hat auf dem Weizen schweren Schaden zugefügt, mit Ausnahme in nördlichen Distrikten, von denen berichtet wird, daß das Getreide ziemlich viel überfroren aussieht.

In dem am liebsten aussehenden Distrikten werden einige Getreidefelder überhaupt nicht geschnitten werden. Weizen wird von No. 3 abwärts gradieren. Der Ertrag wird für gering sein. An einigen Stellen ist etwas Frost zu verzeichnen, der Frostschaden wird jedoch nicht ungerichtet. Der Brand ist in gewöhnlicher Stärke aufgetreten. Sommerbrache auf schwerem Lande wo genügend Regen gefallen ist, ist nicht ordentlich von Unkräutern geäußert worden. Auf anderen Stellen dagegen soll das Sommerbracheland in ausgezeichneter Verfassung sein. Es ist in diesem Jahre eine Zunahme in

Landwirtschaftsminister Waller berichtet, daß der Weizenanbau in der Provinz nicht mehr als 40 Prozent vom Ader sein wird. Die Kartoffeln sollen ebenfalls einen kleinen Ertrag liefern. Die im Winnipeg herum wohnenden Gärtner wollen wenigstens feststellen haben, daß die Rosenknospen an den Sträuchern auf ihren Bäumen außerordentlich

Wann ein. Um 11 Uhr am Mittwochmorgen hatten nicht weniger als 178 Mann von hier aus die Weierreie nach dem Westen angetreten. Herr A. Bringham auf Gehaltsreisen im Westen.

Der Herr Bringham, der den Lesern dieser Zeitung wohl noch aus seiner früheren Tätigkeit als Gehaltsreisender bekannt ist, letzte Woche von einer ausgedehnten Reise nach dem Westen Manitobas durch die verschiedenen deutschen Distrikte nach Winnipeg zurück. Herr Bringham hat ihren Aufenthalt gewechselt haben. Bis jetzt sind ungefähr 14,000 Mann zur Verbringung von Erntearbeit beurlaubt worden und haben die Reise nach den einzelnen Distrikten angetreten. Weitere Begründungen sollen von Zeit zu Zeit erfolgen.

Ungefähr 14,000 Soldaten rücken von Camp Hughes zur Erntearbeit aus. Das Camp mit seinen niedergelegten Zelten zeigt deutlich an, daß viele der dort stationiert gewesenen Soldaten ihren Aufenthalt gewechselt haben. Bis jetzt sind ungefähr 14,000 Mann zur Verbringung von Erntearbeit beurlaubt worden und haben die Reise nach den einzelnen Distrikten angetreten. Weitere Begründungen sollen von Zeit zu Zeit erfolgen.

2200 Strafe wegen Haltes von Alkohol in seiner Wohnung. Winnipeg, Man. — John Steinhaagen von hier wurde zu \$200 Strafe verurteilt, weil er entgegen den Gesetzesbestimmungen alkoholische Getränke in seiner in einem sogenannten „Apartment Block“ befindlichen Wohnung gehalten hatte.

Erntearbeiter treffen in großer Anzahl vom Osten ein. Winnipeg, Man. — Fortgesetzt treffen Erntearbeiter aus dem Osten hier ein. Am Dienstag vergangener Woche trafen 1,700 Mann von Nova Scotia und Prince Edward Island ein und am Mittwoch um Witternachts trafen weitere 2,000

Wetter begünstigt Kampf gegen Kinderlähmung. Zahl der Neuerkrankungen in Prooklan auf 84 gefallen, 20 Todesfälle. In Grob New York erkrankten 175 und starben 38 Personen.

Die Kinderlähmung weist sowohl in der Zahl der Neuerkrankungen als auch der Todesfälle einen Rückgang auf. In Prooklan erkrankten am 10. August 84 Personen und 20 erlagen der Seuche, in Queens betragen diese Zahlen 30, bzw. 6. Manhattan hatten 44 neue Fälle und 9 Todesfälle zu melden, während in Grob New York 175 Kinder erkrankten und 38 Patienten der Epidemie erlagen. Am Tage vorher hatte die Krankheit 183 Personen ergriffen und 57 Todesopfer gefordert. Am 11. August halbierte sich die Zahl der an der Seuche leidenden ersten Ausbreitung Erkrankten 6000 überschritten, und die Zahl der Todesopfer betrug mehr als 1300.

Gleichzeitig mit diesen günstigen Nachrichten, die wohl einzig dem fühligen Wetter zu danken sind, werden neue Erfolge mit der Behandlung mit Blutserum gemeldet. In sechs Fällen, wo sich die Beobachtungen bereits auf drei Tage erstreckten, wurde eine wesentliche Besserung bemerkt; einer der Patienten ist bereits außer Gefahr. Bei den 14 Kindern, die am 10. August mit dem Serum behandelt wurden, hofft man ebenfalls günstige Resultate zu erzielen. Dr. Bingham vom Billard Parter Hospital, dem die Zeitung dieser Abteilung einen neuen Anhalt für diese Theorie

### Galizier fällt von Reuban und wird schwer verletzt

St. Boniface, Man. — Ein im Reuban des Lady Dubuc Block hierher selbst beschäftigter galizischer Arbeiter fiel am Ende des 20. Fuß von einem errichteten Gerüst herab und wurde in schwer verletztem Zustand aufgefunden und ins Hospital gebracht. Sein Zustand soll besorgniserregend sein.

### Frauen wegen Verhülfe zur Fahnenflucht verurteilt

Winnipeg, Man. — Mary Dink und Eudocia Jurley erlitten am Freitag Morgen vor Gericht, um sich auf die Anklage, Soldaten bei Ausübung von Fahnenflucht beihilflich gewesen zu sein, zu verantworten. Sie wurden der Tat für schuldig befunden und zu je \$100,00 Strafe und den Kosten verurteilt. Da die Verurteilten nicht in der Lage waren, die Strafe zu erlegen, wanderten sie ins Gefängnis, wo sie sich drei Monate aufhalten haben werden, wenn sie nicht in der Lage sein sollten, die Gelder flüssig zu machen.

### Verurteilung von Glückspiel in einem Hotel

Eine Anzahl von Polizeibeamten hatten Hund davon bekommen, daß sich im Hotel etwas nicht Statistisches ereignete und veranlaßten am Freitag Nachmittag in Zivilkleidung eine Razzia, gelegentlich welcher eine Anzahl Herren dem Glückspiel angetroffen und verhaftet wurden. Die Verhafteten waren alle in der Lage, Sicherheit für ihre Wiedererlassung vor Gericht zu stellen und wurden deshalb auf freiem Fuß belassen.

### Winnipeg, Man. — Die Leichen von drei Chinesen, die bereits vor einer Reihe von Jahren auf dem Brookfield-Friedhof hierher selbst beigesetzt worden sind, sind kürzlich, nachdem die Erlaubnis seitens der Behörde hierzu erteilt worden ist, ausgegraben worden, um nach dem befallenen Boden von China überführt zu werden. Die Personen, deren Leiber hierher nunmehr die Wege reisen zu unternehmen haben werden, starben in den Jahren 1884, 1897 resp. 1899.

### Kind von Auto überfahren

Winnipeg, Man. — Die kleine Marjorie Long von Transcona wurde am Mittwoch Abend an Mainstraße von einem Auto überfahren und derart verletzt, daß sie nach dem Hospital überführt werden mußte. Ihr Zustand ist nicht lebensgefährlich.

### Berechnen gegen das Alkoholgebiet

Winnipeg, Man. — Lees Howe, ein Ausschankhalter des Straßens-Hotels, wurde am Freitag vergangener Woche wegen Verfalls einer falschen Schenke zu \$200,00 Strafe und Tragung der Kosten verurteilt.

### Frauen wegen Verhülfe zur Fahnenflucht verurteilt

Winnipeg, Man. — Mary Dink und Eudocia Jurley erlitten am Freitag Morgen vor Gericht, um sich auf die Anklage, Soldaten bei Ausübung von Fahnenflucht beihilflich gewesen zu sein, zu verantworten. Sie wurden der Tat für schuldig befunden und zu je \$100,00 Strafe und den Kosten verurteilt. Da die Verurteilten nicht in der Lage waren, die Strafe zu erlegen, wanderten sie ins Gefängnis, wo sie sich drei Monate aufhalten haben werden, wenn sie nicht in der Lage sein sollten, die Gelder flüssig zu machen.

### Erntewahl im nördlichen Manitoba

Winnipeg, Man. — Die Erntewahl für den Wahlkreis Churchill und Grand Rapids der Provinzial-Legislatur findet am 20. Oktober statt. Nominations finden am 16. September statt.

### Feuer ausbricht

Winnipeg, Man. — Ein am Montag vergangener Woche 480 Spence Straße ausgebrochenes Feuer konnte von den Feuerlöschmannschaften gelöscht werden ohne sonderlicher Schaden angerichtet wurde.

### Erster neuer Weizen verläßt

Winnipeg, Man. — Man sagt, daß die erste Wagonladung neuen Weizens, die von Manitoba in diesem Jahre zum Versand gebracht worden ist, am Dienstag vergangener Woche in Regina verladen wurde. Der Wagon war an die „Gate of the Woods Milling Co., Arcatin“, gerichtet und der Inhalt auf einer Farm in der Nähe von Regina gedroschen

### Fahnenflüchter an der Arbeit

Winnipeg, Man. — In einigen Punkten hat man den 85-Zehnten der „Bank of Montreal“ ein besonderes Augenmerk zugewandt, da eine Unmenge solcher Zeichne in Montreal im Umlauf sein sollen. Die Zeichne stellen eine falsche Nachahmung der echten 85-Zehner dar. Das für die Aufzählung derselben benutzte Papier ist von mindererwertiger Qualität und die Zeichne tragen die Gegenzeichnung A. Hamilton. Es befindet sich kein Angestellter in der Bank, der einen solchen Namen führt.

### Fünf Verurteilungen in Winnipeg Sec-tranten

Winnipeg, Man. — Am Donnerstag Abend den 10. August verurteilten 5 Personen (Ginli) in einem Segelboot, um auf der Elb Insel, welche sich 24 Meilen von Ginli entfernt befindet, Weizen zu pflügen. Es war geplant, die Arbeit über auf der Insel zu verlegen und am Samstag wieder die Küste anzutreten. Das Wetter zur Zeit der Absicht war stürmisch. Als die Gesellschaft am bestimmten Tage nicht zurückkam, wurden die Freunde der Verurteilten ängstlich, bemängeln ein Boot und feuerten den Jäger in Richtung auf den See. Suchen wurde das Boot, in welchem die 5 Personen, unter denen sich zwei Frauen befanden, die Fahrt angreten hatten, umgekehrt aufgefunden. Der Leichnam eines der Ausflügler, Herbert Britton, mit Namen wurde gegen den Mast gestürzt gefunden, während man seine Spur von den übrigen Verurteilten entdecken konnte.

Somit bis jetzt bekannt geworden ist, daß von über das Schicksal der fünf Verurteilten, eines Herrn und vier Frauen, ein Boot und feuerten den Jäger in Richtung auf den See. Suchen wurde das Boot, in welchem die 5 Personen, unter denen sich zwei Frauen befanden, die Fahrt angreten hatten, umgekehrt aufgefunden. Der Leichnam eines der Ausflügler, Herbert Britton, mit Namen wurde gegen den Mast gestürzt gefunden, während man seine Spur von den übrigen Verurteilten entdecken konnte.

### Soldaten von B. C. müssen im Camp registrieren

Camp Hughes, Man. — Alle Soldaten, die aus B. C. stammen und im Camp Hughes stationiert sind, sind erludt worden in Verbindung mit dem B. C. Wahl ihre Namen in einer eigens dafür angelegten Liste zu registrieren. Hauptmann W. J. Corwood 143. Bataillon ist ernannt worden, darnach zu sehen, daß alle nötigen Vorbereitungen für die Entge-

### Simpson-Depworth Co., Ltd.

208-222 Gram Exchange, Winnipeg, zu beziehen.

Wir wir von deutsch sprechenden Kammern aus verschiedenen Teilen des Westens gehört haben, hat die Simpson-Depworth Co. in jeder Weise zur Verfügung, um allen reell und zuvorkommend, die Dienste der Firma zu leisten, die wir viele gute Kunden aus deutschen Farmerkreisen zugeführt hat und noch zugeführt.

### Boher kommt die Krankheit?

Die Forschungen der Ärzte, den Ursprung und das Wesen der Kinderlähmung zu entdecken, bleiben bis jetzt ohne Erfolg. Doch glauben einige tiefgelehrte Mediziner, daß die Keime der Krankheit gleich dem Starrkrampf - Bacillus in der Erde liegen, und daß italienische Erdbewerker, welche bei den Ausgrabungen für die neuen Tiefbahnhöfen verwendet werden, der Krankheitserreger in ihre Wohnungen und die Distrikte getragen haben, wo die Krankheit zuerst ausbrach. Eine Untersuchung ergab die Scheinbare Befestigung dieser Hypothese. Es wurde festgestellt, daß sich die meisten Erkrankungsfälle in der ersten Periode der Epidemie dort ereigneten, wo diese Erdbewerker wohnten oder doch auf ihrem Heimwege vorübergehen mußten. Der Tod eines jungen Aufsehers, der bei den Erdbearbeiten beschäftigt war, bringt einen neuen Anhalt für diese Theorie.

